



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Die Geschichte liegt schon Jahrzehnte zurück, genau im Jahr 1988 passierte sie in Royal Ascot. Royal Gait, aus Frankreich angereist, hatte unter Cash Asmussen den Ascot Gold Cup souverän gewonnen, doch wurde er wegen der Behinderung eines zurückfallenden Pferdes, das dann auch noch den Reiter verlor, auf den letzten Platz zurückgestuft. Dieser Spruch der Stewards galt schon damals als Beispiel eines Fehlurteils, wurde als Affront gegen ein Team aus dem Ausland gewertet und machte große Schlagzeilen. Heute würde mit Sicherheit nicht mehr so gehandelt, zumindest in Europa nicht.

Ganz ähnlich war die Situation am Samstag im Kentucky Derby. Maximum Security, der am Ende leichte Sieger des Rennens, wurde disqualifiziert und hinter Long Range Toddy auf Platz 17 zurückgestuft. 22 Minuten hatten die Stewards über einen Zwischenfall im Schlussbogen, beim Einbiegen in die Zielgeraden beraten, als Luis Saez, der Reiter von Maximum Security, sein Pferd nicht gerade halten konnte, einem Konkurrenten in die Quere geriet und damit eine Kettenreaktion auslöste. Es waren aber zweifellos Pferde, die zu diesem Zeitpunkt schwer unter Druck waren, kaum noch eine Siegchance hatten.

Zum ersten Mal in der 145jährigen Geschichte des Kentucky Derbys wurde ein Sieger wegen einer Behinderung disqualifiziert – vor Jahren hatte es schon einmal einen Dopingfall gegeben. Nach der amerikanischen Rennordnung ist die Zurückstufung sogar rechtmäßig, überall sonst in der Rennsportwelt reagierte man mit Unverständnis. Und nach den dortigen Regeln ist nicht einmal eine Berufung möglich, das Wort der Rennleitung ist unumstößlich. Sogar Donald Trump hat die Entscheidung per Twitter kritisiert und man ist geneigt, dem Mann ausnahmsweise recht zu geben. Das Video des Rennens kann in unserer Rubrik „Turf International“ abgerufen werden.

DD

BBAG-Angebot wird größer

Auf 132 Lot-Nummern ist aktuell das Angebot der BBAG-Frühjahrsauktion am 31. Mai in Iffezheim angewachsen. Im Nachtragskatalog, der unter www.bb-ag-sales.de einzusehen ist, sind als zusätzliche Offerten vorzugsweise Pferde im Training aufgeführt, die Zweijährigen stammen u.a. von Elvstroem, Hot Streak und Pastorius. Noch bis zum 21. Mai werden Anmeldungen entgegengenommen, auch online.

Sechs gegen die Gäste?

Deutschlands erster Klassiker 2019 könnte aus heimischer Sicht mit einer quantitativ übersichtlichen Besetzung aufwarten. Für das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) übernächsten Sonntag in Köln stehen von den 27 noch engagierten Pferden nur sechs in hiesigen Ställen. Der aktuelle Mülheimer Sieger **Revelstoke** (Toronado), der vorjährige „Winterfavorit“ **Noble Moon** (Sea The Moon) sowie drei Vertreter aus Heumar, **Beam Me Up** (Sea The Moon), **Sibelius** (Pastorius) und **Akribie** (Reliable Man) und auch der gerade zu Jean-Pierre Carvalho gewechselte **Man on the Moon** (Sea The Moon). Seit 2010 ist das Rennen sechs Mal von einem nicht in Deutschland trainierten Pferd gewonnen worden.

Inhaltsverzeichnis

Turf National mit dem Carl-Jaspers-Preis	ab S. 06
The English Page Racing & Breeding in Germany	ab S. 14
Post aus Prag	ab S. 16
Deckplan Gestüt Parthenaue	ab S. 31
Portrait: Ruby Walsh	ab S. 34

WETT
STAR

SCHAUEN SIE DEM
GESCHENKTEN
GAUL RUHIG
INS MAUL.
ES LOHNT SICH!



40€ BONUS*

FÜR NEUKUNDEN

*Es gelten unsere AGB und unsere Bonusbedingungen. Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielen-mit-verantwortung.de

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.DE

Ihre nächsten Chancen auf einen Derby-Starter

**BBAG Angebot
Weltstar gewinnt
im 149. IDEE
Deutsches Derby,
Gr. I**



**BBAG-Angebot Windstoß
- Sieger im Deutschen Derby 2017**



**BBAG-Angebot Isfahan
- Sieger im Deutschen Derby 2016**



Frühjahrs-Auktion – 31. Mai

Breeze Up: 10.00 Uhr

Auktion: 15.00 Uhr

Anmeldeschluss zum Nachtragskatalog – 21. Mai



www.bbag-sales.de



USA-Trip für Binti Al Nar



Binti Al Nar. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Statt nach Berlin nimmt Trainer Peter Schiergen an diesem Wochenende den Flieger nach New York: Binti Al Nar (Areion), vier Jahre Stute im Besitz des Rapido Racing Stables, gibt ihr Jahresdebut in Belmont Park in den mit 200.000 Dollar dotierten Beaugay Stakes (Gr. III) über 1700 Meter der Grasbahn. Es geht gegen nur fünf Gegnerinnen, darunter die in Frankreich gezogene Chipolata (Muhtathir). John Velazquez sitzt im Sattel von Binti Al Nar,

die als einzige Teilnehmerin ohne den Einfluss von Lasix laufen wird

Im Mittelpunkt der Karte stehen die Man O'War Stakes (Gr. I) mit zwei Startern von Aidan O'Brien (Hunting Horn, Magic Wand) und dem Campanologist-Sohn Village King im Feld.

Weiter ein Trio vorne

Wenig Neues in der Weltrangliste: Mit Beauty Generation (Road to Rock), Winx (Street Cry) und City of Light (Quality Road) liegt unverändert ein Trio gemeinsam auf Rang drei, nur Ersterer ist allerdings noch aktiv. Waldgeist (Galileo) ist jetzt auf dem geteilten sechsten Rang, der Silvano-Sohn Hawwaam und der zurückgestufte Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger Maximum Security (New Years Day) liegen auf Platz neun, zusammen mit elf anderen Pferden.

Dreijährigen-Übermacht

Erfolge in den 1000 und 2000 Guineas, Eins-Zwei in der Chester Vase (Gr. III), am Donnerstag dann noch einmal eine Ballydoyle-Zweierwette in einem wichtigen Trial für Epsom: Aidan O'Brien ist mit seinen Dreijährigen derzeit wirklich gut unterwegs. Auf den Derbyzug ist am Donnerstag in Chester auch Circus Maximus (Galileo) aufgesprungen, der unter Ryan Moore in den Coolmore/Flaxman-Farben die über 2100 Meter führenden Dee Stakes (LR) gegen den Trainingsgefährten Mohawk (Galileo) gewann. Circus Maximus, Vorjahresvierter in den Futurity Stakes (Gr. I), ist ein Sohn der dreimaligen Gr.-Siegerin **Duntle** (Danehill Dancer), für das Derby wird er jetzt zum Kurs von 16:1 notiert.

7 TAGE 7 AKTIONEN



Mailing Monday



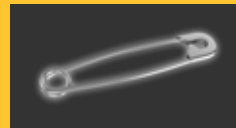
Tip Tuesday



Maximaler Mittwoch



Deposit Donnerstag



Fünfer Freitag



Smart Saturday



Super Kurs Sonntag

RACEBETS

Jetzt auf RaceBets.de registrieren

18+. Glücksspiel kann süchtig machen.
Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

AUKTIONSNEWS

Guineas-Auktion mit einem sechsstelligen Zuschlag



Diese Kodiak-Stute erlöste 150.000gns. Foto: Tattersalls

Neun Zuschläge im sechsstelligen Bereich waren es 2018 bei der Guineas Breeze Up-Auktion in Newmarket, in diesem Jahr war es gerade einmal ein einziger Verkauf für 100.000gns. und mehr. Da der Mittelmarkt aber durchaus stabil war, blieb am vergangenen Freitag ein deutlicher Rückgang jedoch aus, zumal auch die Verkaufsrate anstieg. Wie bei anderen Zweijährigen-Auktionen in diesem Jahr war der Katalog gestrafft worden, 144 Pferde kamen in den Ring, immerhin 121 wurden verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag ging gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent auf 28.839gns. zurück.

Den Höchstpreis von 150.000gns. erzielte eine Tochter des immer populären **Kodiak** (Danehill). 60.000 Euro hatte sie als Fohlen gekostet, Anbieter waren die Oak Farm Stables, Käufer Daniel Creighton, der im Auftrag von John Dance den Zuschlag bekam. Sie stammt aus einer Archipenko-Tochter und geht auf die große Renn- und Zuchtstute Detroit (Riverman) zurück, Richard Fahey wird sie künftig trainieren.

Auf 95.000gns. kam eine **Sepoy**-Stute aus einer Exceed and Excel-Mutter, sie sicherte sich Blandford Bloodstock für einem Besitzer von Trainer Richard Hughes. Teuerster Hengst war ein **Lope de Vega**-Sohn, der als Jährling an gleicher Stelle gerade einmal 10.000gns. gekostet hatte, jetzt für 75.000gns. in den Stall von Trainer Alan King wechselte. Den gleichen Preis brachte eine **Mukhadram**-Stute aus der Linie der mehrfachen Gr.-I-Siegerin Salsabil (Sadler's Wells), sie erwarb der Agent Alex Elliott. Das „Pinhook“ des Tages war eine Holy Roman Emperor-Stute, die das Woodtown House Stud letztes Jahr für gerade einmal 1.000gns. gekauft hatte. Diesmal brachte sie 67.000gns., ging an Andrzej Zielinski aus Polen, der gleich einmal Rennen in Deutschland als Fernziel ausgab.

In der Session der Pferde in Training, die der Breeze Up-Auktion voran ging, war es der fünf Jahre alte Wallach Executive Force (Sepoy), der den Höchstpreis erzielte. Der Seriensieger aus dem Stall von Trainer Michael Wigham ging an Ex-Jockey Ted Durcan, der für saudi-arabische Interessen bei 65.000gns. den Zuschlag bekam. 84 der 93 angebotenen Lots wurden in diesem Segment zu einem Schnitt von 11.587gns. verkauft, ein Plus von immerhin dreißig Prozent gegenüber 2018. Hier gab es den einzigen deutschen Kauf: Udo Rattay aus Hamminkeln ersteigerte für 19.000gns. aus dem Stall von Trainer William Haggas den vier Jahre alten Wallach Magical Sight (Sea The Stars). Er war erst dreimal am Start, hat letzten September über 2300 Meter in Haydock gewonnen.

Rekordpreise bei Inglis

Ein Stutfohlen von I Am Invincible war mit einem Zuschlag von 600.000 A-Dollar (ca. €376.000) der höchste Preis der letzten zehn Jahre bei der Inglis Weanling Sale in Australien. Sie ist eine Tochter der zweifachen Gr.I-Siegern Srikandi (**Dubawi**), ging an Andrew Williams Bloodstock. Der Agent hatte vor einigen Monaten bei Magic Millions bereits den Erstling der Srikandi erworben, eine Stute von Snitzel für 400.000 A-Dollar.

Frühjahrs-Auktion – Freitag, 31. Mai 2019

www.bb-ag-sales.de



Startpferde u.a. mit Nennungen in Baden-Baden



****NEU** mit Mutterstuten-Block**



Breeze Up für 2-jährige



Sehr gut angenommen wurden bei der Auktion die ersten australischen Nachkommen des amerikanischen Triple Crown-Siegers **American Pharoah**. Ein Hengst von ihm aus der Stakes-platziert gelaufenen Triband (Fastnet Rock) erlöste 220.000 A-Dollar, Aquis Farm war der Käufer. 173 Fohlen wurden bei einem quantitativ deutlich größeren Katalog als 2018 zu einem Schnitt von 36.652 A-Dollar verkauft, vor Jahresfrist waren es noch 29.323 A-Dollar gewesen.

Einige echte Kronjuwelen wurden tags darauf bei der Inglis Chairman Sale versteigert, darunter auch die erwähnte Srikandi. Die neunfache Siegerin, 2010 geboren, kam tragend von American Pharoah in den Ring, ging für zwei Millionen A-Dollar an Coolmore Australia. Mit 2,25 Millionen A-Dollar noch etwas teurer war Maastricht (Mastercraftsman), eine zweite Coolmore-Akquisition. Die Halbschwester der Gr. I-Siegerin Velocitea (Volksraad) war mehrfach Gr.-platziert, ihr Erstling Loving Gaby (I Am Invincible) ist Gr. III-Siegerin, war in mehreren Gr. I-Rennen platziert, ist aktuell die am zweithöchsten eingestufte Zweijährige in Australien. Maastricht trägt von I Am Invincible. Wie Tom Magnier von Coolmore erklärte, wird sie im Sommer vom Triple Crown-Sieger Justify (Scat Daddy) in dessen erster Australien-Saison gedeckt werden.



Die 2,25-Millionen-Stute Maastricht. Foto: Inglis

Noch zweimal gab es Zuschläge zu einem siebenstelligen Betrag. Die vom Champion Snitzel tragende Norita (Thorn Park), zweifache Gr. I-Siegerin und Championstute 2012/2013 in Australien, ging für 1,7 Millionen A-Dollar an das Arrowfield Stud von John Messara. Sie ist bereits Siegermutter, wird zu dem Nachwuchshengst The Autumn Sun (Redoute's Choice) gehen. Noch im Rennstall ist Aloisia (Azamour), Siegerin in den Thousand Guineas (Gr. I) 2017 in Caulfield. Sie brachte eine glatte Million A-Dollar und ging an das Hilldene Stud.

51 Stuten wurden bei dieser „Boutique“-Auktion zu einem Schnitt von 436.569 A-Dollar verkauft, Rekord für eine Mutterstuten-Versteigerung in der südlichen Hemisphäre.

360.000 Euro für Getaway-Sohn



Der Top-Zuschlag The Big Breakaway. Foto: Goffs

17 Pferde wurden am vergangenen Donnerstag im Anschluss an die Rennen im irischen Punchestown bei der Goffs Festival Sale angeboten, 13 fanden einen neuen Besitzer. Die Beliebtheit von „Boutique“-Auktionen in England/Irland mit Blickrichtung Hindernissport bleibt ungebrochen, wie der Schnitt pro Zuschlag von 144.385 Euro zeigt, ein Plus von 15% gegenüber 2018.

Den Höchstpreis von 360.000 Euro gab es für einen Sohn von **Getaway** (Monsun) mit Namen The Big Breakaway, ihn ersteigerte Ross Doyle für einen Klienten von Trainer Colin Tizzard. Der vier Jahre alte Wallach hatte Ostermontag ein Point-to-Point-Rennen in Quakerstown gewonnen, ist Bruder eines Gr. III-Siegers über Sprünge. Unter den vier teuersten Zuschlägen waren gleich drei Monsun-Enkel, denn der **Shirocco**-Sohn Unbreakable Bond erlöste ebenso wie der Getaway-Wallach Barbados Buck's 210.000 Euro. Letzterer stammt aus der direkten Linie von Big Buck's (Cadoudal) und wurde folgerichtig an die Familie von Andy Stewart verkauft, in deren Farben der vielfache Gr. I-Sieger am Start war.

HELMET

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie





Zeigte den deutschen Grand Prix-Pferden die Hinterhufe: French King mit Olivier Peslier im Sattel. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Köln, 05. Mai

Carl Jaspers-Preis (vormals Gerling-Preis) - Gruppe II, 70000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

FRENCH KING (2015), H., v. French Fifteen - Marina Piccola v. Halling, Zü.: Umm Qarn Farm, Bes.: Scheich Abdullah bin Khalifa Al Thani, Tr.: Henri-Alex Pantall, Jo.: Olivier Peslier, GAG: 95,5 kg,

2. Be My Sheriff (Lawman), 3. Windstoß (Shirocco), 4. Alounak, 5. Colomano, 6. Walsingham, 7. Khan

Le. 3/4-3/4-1 3/4-2 3/4-H-24

Zeit: 2:31,62

Boden: gut

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** ➔

Der Carl Jaspers-Preis, wie der Gerling-Preis seit diesem Jahr heißt, gehört eigentlich nicht unbedingt zu den Rennen, zu dem aus dem Ausland starke Konkurrenz anreist. Im Frühjahr sind die Cracks meist doch in ihrer jeweiligen Heimat unterwegs, Expeditionen zu Gruppe-Rennen, zumal über weitere Wege sind eher selten. 2005 hatte es durch Collier Hill (Dr. Devious) einmal einen englischen Erfolg gegeben, 1988 ging das Rennen durch Wildvogel (Windlauf) nach Norwegen, das war es dann aber schon mit ausländischen Treffern in der langen Geschichte der Traditionsprüfung. So war Frankreich am Sonntag ein Novum in der Siegerliste.

Dass **French King** mit besonders aufregender Form angereist war, konnte nicht unbedingt behauptet werden. Er hatte im Februar mit der Amir Trophy (LR) zwar ein hochdotiertes Rennen über 2400 Meter in Katar für

sich entscheiden können, doch sind solche Prüfungen nur sehr schwer einzuordnen. Vergangenes Frühjahr ge-

**BESTÄTIGEN SIE
IHRE NENNUNG BIS
ZUM 31. MAI!**



5. OKTOBER 2019
ParisLongchamp

€250.000 Mindestdotierung
1600 Meter

Für 2j. Hengste, Stuten und Wallache

Kontakt

Mégane Martins
+33 (0)2 31 81 81 49
mmartins@arqana.com



Der erste Grand Prix-Sieger der Saison 2019: French King unter Olivier Peslier. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

wann er in Nantes und in Pornichet, holte sich dann das Schweizer Derby in Frauenfeld. Anschließend startete er in einer Handvoll Listenrennen in Frankreich, dort sprangen Platzierungen heraus. Er mag sich zwar über Winter ein gutes Stück verbessert haben, doch wirft sein Sieg schon ein Schlaglicht auf die Klasse unserer derzeitigen Grand-Prix-Pferde, ohne die Leistungen der in Köln platzierten Pferde abzuwerten. Die Decke der Spitzenpferde ist doch arg dünn.

Sein Vater **French Fifteen** (Turtle Bowl) hat zweijährig das Criterium International (Gr. I) gewonnen. Er steht zu einer Decktaxe von 6.000 Euro im Haras du Logis Saint Germain in Frankreich, French King war jetzt sein erster Gruppensieger, stammt auch aus seinem ersten Jahrgang. Das genaue Pedigree ist weiter unten nachzulesen. Die Mutter Marina Piccola war bereits für die Al Thani-Familie am Start, sie ist seinerzeit nach ihrem Listensieg aus dem Besitz von Lady Chrissy O'Reilly gekauft worden. Ihre anderen Nachkommen haben noch nicht unbedingt Bedeutendes geleistet, ein rechter Bruder von French King ist im Jährlingsalter und heißt Mutabahi (French Fifteen). Die zweite Mutter Marine Bleue (Desert Prince) hat 2005 für Chrissy O'Reilly und Trainer Nicolas Clement die Kölner Herbst-Stuten-Meile (Gr. III) gewonnen.

 www.turf-times.de

FÜHREND nach
Durchschnitts-GAG
der Nachkommen
aktiver Deckhengste
in Deutschland!*

MAXIOS

Deckhengst Ø GAG [kg]

MAXIOS 75,0

Soldier Hollow 71,0

Tai Chi 70,6

Areion 68,0

Lord of England 66,7

Adlerflug 65,5

Wiesenpfad 62,4

Kallisto 60,4

Electric Beat 57,6

* Quelle: Vaterpferde Statistik Vollblut Nr. 253/Frühjahr 2019 · Hengste ab 5 Startern

FÄHRHOF

Pedigree der Woche



präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for FRENCH KING (GB)

FRENCH KING (GB) (Chesnut colt 2015)	Sire: FRENCH FIFTEEN (FR) (Chesnut 2009)	Turtle Bowl (IRE) (Bay 2002)	Dyhim Diamond (IRE)
		Spring Morning (FR) (Chesnut 1998)	Clara Bow (FR)
	Dam: MARINA PICCOLA (IRE) (Chesnut 2009)	Halling (USA) (Chesnut 1991)	Ashkalani (IRE)
		Marine Bleue (IRE) (Bay 2002)	Zarzaya (USA)
			Diesis
			Dance Machine
		Desert Prince (IRE)	
		Mirina (FR)	

No inbreeding to 5 generations

FRENCH KING (GB), won 6 races in France, Germany, Qatar and Switzerland from 2 to 4 years, 2019 and £577,927 including Carl Jaspers Gerling Preis, Cologne, **Gr.2** and Longines H.H.The Amir Trophy, Al Rayyan, **L.**, placed 7 times including second in Coupe des Trois Ans, Lyon-Parilly, **L.** and Dirickx GP de la Ville de Craon-Mayenne, Craon, **L.** and third in Prix Frederic de Lagrange, Vichy, **L.** and G.P de la Region Grand Est Defi du Galop, Strasbourg, **L.**

1st Dam

MARINA PICCOLA (IRE), won 2 races in France at 3 years and £46,500 including Prix de Thiberville, Longchamp, **L.** and placed twice; dam of **2 winners**:

FRENCH KING (GB), see above.

SUHAIL (FR) (2014 c. by Makfi (GB)), won 2 races in France at 2 years and £10,765 and placed twice.

Marzuq (FR) (2016 c. by Charm Spirit (IRE)), ran 3 times in France and Qatar at 2 and 3 years, 2019.

2nd Dam

MARINE BLEUE (IRE), won 4 races in France and Germany at 3 years and £75,646 including Kolner Herbst Stuten Meile, Cologne, **Gr.3** and Prix des Lilas, Saint-Cloud, **L.**, placed 3 times second in Premio Sergio Cumani, Milan, **Gr.3** and Premio Seregno, Milan, **L.** and third in Prix de Lieurey-Shadwell, Deauville, **L.**; dam of **8 winners**:

MARINA PICCOLA (IRE), see above.

Wednaan (GB) (c. by Dubawi (IRE)), won 1 race at 2 years, placed, placed third in Al Tayer Motors UAE 2000 Guineas, Meydan, **Gr.3**.

MARIE GALANTE (GB), won 2 races in France at 3 and 4 years and placed 7 times; dam of a winner.

Marinka (FR), 1 race in France at 2 years, placed second in Premio Vittorio Crespi, Milan, **L.** and third in Premio Lucio Mantovani, Milan, **L.**

MILITARY LAW (GB), won 2 races at 2 and 4 years, 2019 and placed once, from only 5 starts.

MARINE ONE (GB), won 1 race at 4 years, 2018 and placed 6 times.

ADALENE (GB), won 1 race at 3 years and placed 5 times, from only 7 starts.

NEW KING (GB), won 1 race at 2 years, 2018 and placed 3 times, all his starts.

MEDUSE BLEU (GB), won 1 race in France at 3 years and placed once; dam of a winner.

Ventura Bay (IRE), placed 6 times at 2 and 3 years, 2019.

3rd Dam

MIRINA (FR), won 1 race in France at 3 years; dam of **7 winners** including:

MARINE BLEUE (IRE), see above.

BLACK QUARTZ (FR) (g. by Danehill Dancer (IRE)), won 2 races; also won 3 races over jumps in U.S.A. including Queen's Cup MPC Hurdle, Charlotte, **L.**, placed second in Marcellus Frost Hurdle, Percy Warner, **L.R.**

MYSTIC SPIRIT (IRE) (f. by Invincible Spirit (IRE)), won 2 races in France including Prix de la Vallee d'Auge, Deauville, **L.**, placed third in Criterium du Bequet, La Teste De Buch, **L.**; dam of winners.

CELESTIAL HOUSE (GB), 5 races in France at 3, 5 and 7 years, 2019 and placed 20 times.

MYSTIC FLIGHT (IRE), 2 races at 3 years, 2018 and placed twice, from only 5 starts.

MYSTIC GREEN (TUR), 1 race in Turkey at 2 years, 2018.

MIRINO (IRE), won 3 races in France and placed 9 times.

LE GRAND MEDICI (IRE), won 2 races in France and placed 6 times.

Monsoon (IRE), placed 3 times in France; dam of.

Ma Jolie (FR), placed once in France at 3 years, 2019.

The next dam MIREA (USA), won 1 race in France at 2 years and placed twice; Own sister to **Minstrel Baby (USA)**; dam of **7 winners** including:

Mira Monte (GB), won 1 race in France, placed second in Prix Casimir Delamarre, Longchamp, L.; dam of winners.
MIRIO (FR), 6 races in France including Grand Prix de Saint-Cloud - Centenaire, Saint-Cloud, **Gr.1**; sire.
MONTEMIRO (FR), 7 races in France and U.S.A. including Inglewood Handicap, Hollywood Park, **Gr.3** and Silveyjoy Handicap, Golden Gates, L., placed second in American Handicap, Hollywood Park, **Gr.2**.
MOUNTJOY (FR), 3 races in France including Prix de l'Avre, Chantilly, L.
MAGICAL MYSTERY, won 2 races in France; dam of winners.
MAGIC PLAY (IRE), **Champion 2yr old in Belgium in 1994**, 5 races in Belgium and France including Prix Hynderick de Theulegoet, Sterrebeek, L., placed second in P.Fonds Europeen de L'Elevage Pays Loire, Lion d'Angers, L.; dam of **Magic Poline (FR)**, 2 races over jumps in France, placed third in Prix Univers II Handicap Hurdle, Auteuil, L.; grandam of **LOULIA (FR)**, 7 races over jumps in France including Prix La Perichole Steeplechase, Auteuil, **Gr.3**, Prix Orcada Steeplechase, Auteuil, **Gr.3**, Prix Edmond Barrachin Chase, Auteuil, **Gr.3** and Prix Romati Steeplechase, Enghien-Soisy, L., placed second in Direct Matin, Direct Soir M. Gillois Stp, Auteuil, **Gr.1**, **MAGIC SAINT (FR)**, 1 race over fences at 5 years, 2019 and 4 races over jumps in France at 3 and 4 years, 2018 including Prix Finot Hurdle (c&g), Auteuil, L., **Speredek (FR)**, 1 N.H. Flat Race; also 2 races over hurdles and 4 races over fences at 6 and 7 years, 2018, placed second in Royal Salute Whisky Clarence House Chase, Ascot, **Gr.1**, **Liberatore (FR)**, 2 races over jumps in France at 3 and 5 years, 2018, placed third in Prix Aguado Hurdle, Auteuil, **Gr.3**.
MISTREAT, won 1 race in France and placed 6 times; dam of winners.
MISBEGOTTEN (IRE), **Jt 3rd top rated 3yr old filly in Italy in 1994**, 2 races in France including Prix Finlande, Longchamp, L., placed second in Sunset & Vine Prix de l'Opera, Longchamp, **Gr.2**; dam of **NOT JUST SWING (IRE)**, 6 races in France including Prix d'Hedouville, Longchamp, **Gr.3**, **MINOA (IRE)**, 4 races in France including La Coupe des Pouliches de Marseille, Marseille Borely, L.; grandam of **NAHOODH (IRE)**, 2 races, UAE Hydra Properties Falmouth Stakes, Newmarket, **Gr.1** and Jaguar Cars Lowther Stakes, York, **Gr.2**, placed second in Coolmore Fusaichi Pegasus Matron Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, **San Marino Grey (FR)**, 4 races in France and Hong Kong, placed second in Prix Jean Prat, Chantilly, **Gr.1**, **Mayweather (GB)**, 6 races in France, placed third in Prix de Guiche, Chantilly, **Gr.3**; third dam of **HAWKESBURY (GB)**, 4 races at home and in U.A.E. including National Day Cup, Abu Dhabi, L., **MAROUBRA (FR)**, 3 races in France at 2 and 3 years, 2018 including Prix de Liancourt, Parislongchamp, L., **Chiringuita (USA)**, 2 races at home and in U.S.A., placed second in EBF Ripon Champion 2yo Trophy, Ripon, L.
Miscast (GB), 1 race in France, placed third in Prix de l'Opera, Longchamp, **Gr.2**; grandam of **Mc Queen (FR)**, 5 races in France and Germany, placed third in Sparkasse Holstein Cup Flieger Trophy, Hamburg, **Gr.3** (twice) and Wackenhut Mercedes Silberne Peitsche, Baden-Baden, **Gr.3**.
Married (IRE), 1 race in France; also 14 races over jumps in France, placed second in Grand Steeplechase de Lyon, Lyon-Parilly, L.



Pepmori
 Supertonic for Horses

Mehr Informationen:
pepmori.eu

**+ Power für die
 Immunabwehr!**

Mehr pflanzliche

- + Nährstoffe
- + Vitamine
- + Mineralien
- + Aminosäuren
- + Anti-Oxidantien
- + Omega-Fettsäuren

als alle anderen natürlichen
 Futtermittel, Getränke oder Öle!



Dreijährigen-Sieger

Köln, 05. Mai

Jubiläumspreis - 30 Jahre UN Kinderrechte - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1850m

CANDY CRUSH (2016), St., v. Lord of England - Chalkidikis Elpida v. Mamool, Zü.: Hans Wirth, Bes.: Stall Turffighter, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 70,5 kg,

2. Elvira (Le Havre), 3. Sweet Gold (Havana Gold), 4. Salon Law, 5. La Aluna, 6. Ravienne

Si. 1-N-8-4½-20

Zeit: 1:56,73

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Candy Crush kommt sicher zu ihrem ersten Erfolg. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Erster Sieg beim vierten Start für **Candy Crush**, die zwar gewiss nicht die Welt geschlagen hat, aber durchaus Kampfgeist zeigte und weiter steigerungsfähig ist. Zur absoluten Spitze ihres Jahrgangs zählt sie möglicherweise nicht, weswegen sie kaum einfach zu managen ist. Das System in Deutschland lässt wenig Spielraum für Dreijährige, die früh im Jahr gewonnen haben, denn im Handicap ist es im Frühjahr schwer genug, ansonsten bleiben fast nur noch bessere Rennen, denn kleine Jahrgangrennen fallen oft genug aus.

Die **Lord of England**-Tochter ist der Erstling ihrer mehrfach platziert gelaufenen Mutter, die danach eine Stute von Amaron gebracht hat, die ebenfalls bei Andreas Wöhler steht. Ein rechter Bruder von Candy Crush ist im Jährlingsalter, ein Hengstfohlen hat Isfahan als Vater. Chalkidikis Elpida ist Schwester u.a. von Cheirokratie (Winged Love), Sieger im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), Cherub (Winged Love), Gr. I-Sieger über Hürden in Punchestown, und Chantra (Lando), Listensiegerin und Mutter von Calyxa (Pivotal), Gr. III-Siegerin und Gr. I-platziert. Aus der Familie stammen auch die ausgezeichneten Steher Camp David (Surumu) und Caracciola (Lando).

www.turf-times.de

Köln, 05. Mai

Preis der HIT-Märkte - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

LACCARIO (2016), H., v. Scalo - Laccata v. Lomitas, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 78 kg,

2. Nirvana Dschingis (Soldier Hollow), 3. Sa Sal (Kalatos), 4. Taron, reiterlos: El Faras.

Hüb. 2¾-11-22

Zeit: 2:20,92

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Laccario gewinnt im Stil eines besseren Pferdes. Foto: Dr. Jens Fuchs

Eine hohe Meinung hatte man im Stall immer von **Laccario**, der bei seinem einzigen Start zweijährig nur an dem guten Quian gescheitert war, jetzt mit Nirvana Dschingis einem bestimmt nicht schlechten Konkurrenten keine Chance ließ. Das Listenrennen in Düsseldorf ist jetzt das nächste Ziel, für das Derby wird er bei RaceBets zum Kurs von 15:1 offeriert, zum momentanen Zeitpunkt jedoch eher kein Angebot.

Sein Vater, der Preis von Europa (Gr. I)-Sieger Scalo (Lando), steht inzwischen in Frankreich im Haras du Gelos, das einst zu den französischen Nationalgestüten gehörte, im Südwesten des Landes, 2.200 Euro beträgt die Decktaxe. Die Blickrichtung geht natürlich in erster Linie in die Zucht von Hindernispferden. Ittlingen hat ihn eigentlich immer gut unterstützt, Ronaldo und Andersson sind von seinen Nachkommen zu nennen, Laccario könnte besser werden. Er ist der dritte lebende Nachkomme seiner wenig gelaufenen, aber siegreichen Mutter. Laxxia (Maxios) hat bisher drei Rennen gewonnen, der zwei Jahre alte Lascalo (Scalo) steht ebenfalls bei Andreas Wöhler, im Jährlingsalter ist ein Neatico-Sohn. In diesem Jahr wurde Laccata von Holy Roman Emperor gedeckt. Die Schwester von fünf Siegern stammt aus einer Schwester von Lando (Acatenango) und Laroche (Nebos), damit also aus einer der erfolgreichsten Ittlinger Familien.

www.turf-times.de

Dresden, 05. Mai

Freiberger Radler-Cup - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

MOLLY FILIUS (2016), H., v. **Campanologist** - Molly Filia v. **Big Shuffle**, Zü.: Dr. Otto Herminghaus, Bes.: Carola Meyer, Tr.: Stefan Richter, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 67 kg,

2. **Kliff** (Jukebox Jury), 3. **Silken Mary** (Battle Of Marengo), 4. **Soreas Boy**, 5. **Sombor**, 6. **Khandra**
Si. 1-K-5-8-1

Zeit: 2:27,50 -

Boden: gut, stellenweise weich



Zu einem Zuschlag von 4.500 Euro war **Molly Filius** vor zwei Jahren bei der BBAG ein sehr günstiger Kauf, denn auch wenn es der **Campanologist**-Sohn in Dresden sicher nur mit übersichtlicher Konkurrenz zu tun hatte, konnte er doch nicht mehr als beim ersten Start sicher zu gewinnen. Zwei Auktionsrennen könnten dieses Jahr noch auf seinem Fahrplan sehen. Er besitzt deutlich mehr Stehvermögen als viele andere Mitglieder seiner Familie.

Seine Mutter **Molly Filia** hat zweijährig gewonnen, sie hat nur drei Fohlen gebracht, die alle von **Campanologist** stammen. **Molly Moon** hat drei Rennen gewonnen, **Molly Campa** ist nach Ungarn gegangen, **Molly Filius** ist bereits der letzte Nachkomme. Geschwister von **Molly Filia** sind **Molly Art** (**Big Shuffle**), Siegerin im **Alice-Cup** (Gr. III), **Molly Max** (**Big**



Molly Filius kommt gleich beim Debüt zum Erfolg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Shuffle), erfolgreich im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), Zweiter im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), Deckhengst in der Schweiz, sowie die listenplatziert gelauene **Molly Mara** (**Big Shuffle**). Hinzu kommt **Molly Maxima** (**Big Shuffle**), die Mutter des Listensiegers und Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II)-Dritten **Molly le Clou** (Doyen).

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:
MOLLY FILIUS
inkl. Pedigree, Stories und Videos

DER GROSSE HOFFNUNGSTRÄGER

PROTECTIONIST

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Frühreifer **MONSUN**-Sohn & 2facher Gr.1-Sieger über Steher-Distanzen mit überragendem Endspeed!

Hochaktuelle Mutterlinie u.a. vom Ascot Gold Cup-Sieger, Gr.1, 2018 **STRADIVARIUS**

ÜBERZEUGENDE erste Fohlen und zwei exzellente erste Bücher



Übrigens: **FIORENTE**, ebenfalls Monsun-Sohn & Melbourne Cup-Sieger, ist aufgrund seines hervorragenden ersten Jahrgangs, inklusive des Gr.2-Siegers **STARS OF CARRUM**, in Australien ausgebucht!

6.500 €

(zahlbar 01.10.; Preisprung bei nicht 48 Std. lebendem Fohlen. Bei einem Stutfohlen Freisprung im Geburtsjahr des betreffenden Fohlens)

Wir erwarten Großes...



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.protectionist-stallion.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Dresden, 05. Mai

Jubiläumsrennen der Firma Palasax GmbH und des Wirtschaftsbüro Kiefers - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

ALPINIUS (2016), H., v. Gale Force Ten - Algoma v. Monsun, Zü.: Gestüt Küssaburg, Bes.: Stall Mountain River, Tr.: Uwe Stech, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 69,5 kg,

2. *Diary of Dreams (Pomellato), 3. Reine des Fleurs (Soldier Hollow), 4. Zauberlady, 5. Bently, 6. Irukandji, 7. La Vida*

Üb. 5-2³/₄-2¹/₄-K-15-H

Zeit: 1:29,00

Boden: gut, stellenweise weich




BBAG-Jährlingsauktion 2017
€4.500



Alpinus ist am Ende unter Enki Ganbat ein souveräner Sieger. www.galoppfoto.de

Mit Helina und Tio Sogno mussten gleich zwei höher eingeschätzte Kandidaten an der Startstelle zurückgezogen werden, was natürlich dem Rennen seinen Reiz nahm und den Veranstalter Geld kostete. Der souveräne Sieger **Alpinus** hatte in Hoppegarten auf etwas längerer Distanz unauffällig debütiert, die Steigerung kam aber keineswegs unerwartet. Er hat noch Engagements für diverse Auktionsrennen, möglicherweise geht es gleich Ende Mai ebenfalls in Dresden über kurze 1200 Meter weiter.

Er stammt aus dem ersten Jahrgang des Jersey Stakes (Gr. III)-Siegern und Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Zweiten **Gale Force Ten** (Oasis Dream), der für 3.000 Euro im Irish National Stud steht. Eine Reihe von Siegern hat er bereits auf der Bahn, aber noch keinen Nachkommen, der ein Black Type-Rennen gewinnen konnte. Die Mutter **Algoma** (Monsun) ist Siegerin, sechs Sieger hat sie bislang gebracht, sie haben in ganz Europa gewonnen. Sie ist Schwester der Listsiegerinnen Loutka (Tremolino) und She's Complet (Oratorio) aus der Arionella (Bluebird). Es handelt sich um die Schlenderhaner Linie, die durch **Urban Sea** (Miswaki) und ihre Nachkommen Weltruhm erreicht hat.

 www.turf-times.de

Mülheim, 06. Mai

Preis der BBAG - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 1400m

REVELSTOKE (2016), H., v. Toronado - Crown v. Royal Applause, Zü.: R.F. u. S.D. Knipe, Bes.: Australian Bloodstock, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: xx kg,

2. *Molly Massimo (Soldier Hollow), 3. Dormio (Equiano), 4. Kingi Compton*

Si. 1¹/₄-kK-4 • Zeit: 1:21,99

Boden: gut



Revelstoke. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Es hatte reichlich Aufregung um dieses Rennen gegeben: Eigentlich war es für den Sonntag in Köln geplant, doch bei nur vier Starterangaben wollte es der dortigen Veranstalter nicht stattfinden lassen, nur, so war zu hören, für eine Art Antrittsgeld. Mülheim sprang ein, was insbesondere der Umgebung von **Revelstoke** gelegen kam, denn der Hengst soll in gut zwei Wochen im Mehl Mühlhens-Rennen (Gr. II) laufen. Und dafür bedurfte es eines Aufbaustarts.

Ganz leicht tat sich der imposante Fuchs zunächst nicht, kam am Ende aber besser in Schwung und gewann noch leicht. Das Rennen dürfte ihn weitergebracht haben. RaceBets notiert ihn für Köln zu einem Kurs von 3,5:1, was sicher kein Angebot ist, zumal das Rennen traditionell im Visier englischer Ställe ist. Aktuell sind für den Klassiker noch 27 Pferde startberechtigt, darunter 21 aus dem Ausland. Zweijährig hatte Revelstoke über 1300 Meter in Mülheim gewonnen und war Dritter im Gran Criterium (Gr. II) in Mailand. Ronald Rauscher hatte ihn als Fohlen bei Tattersalls für 145.000gns. gekauft und ihn als Jährling bei Arqana erneut angeboten. Dort verließ er aber bei 160.000 Euro unverkauft den Ring. Er stammt aus dem ersten Jahrgang von **Toronado** (High Chaparral), der die Sussex Stakes (Gr. I) und die Queen Anne Stakes (Gr. I) gewonnen hat, zu einer Decktaxe von 12.000 Euro im Haras de Bouquetot steht. Sechs Black Type-Pferde hatte er bisher auf der Bahn, sein erster Jahrgang ist dreijährig.

Revelstokes Bruder Global Applause (Mayson) hat in England zwei Listenrennen über kurze Wege gewonnen, er war zudem Dritter in den Mill Reef Stakes (Gr. II) und den Molecomb Stakes (Gr. III). Eine zweijährige Stute hat Hot Streak als Vater, eine Jährlingsstute Kodiak. Die Mutter Crown war zweifache Siegerin, sie ist Schwester zu Cochacamba (Hurricane Run), Zweite in den Rockfel Stakes (Gr. II). Die Familie hat insbesondere in der Juddmonte-Zucht einige sehr gute Pferde gebracht wie die Gr. I-Siegerin Proviso (Dansili) und den Gr. II-Sieger Finche (Frankel). Zu ihr gehört auch **Temida** (Oratorio), vor einigen Jahren im Großer Preis von Bayern (Gr. I) erfolgreich.

 www.turf-times.de

Mülheim, 06. Mai
Alte Zeit Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1400m
GOLD (2016), St., v. Sea The Moon - Gold Charm v. Key of Luck, Zü. u. Bes.: Gestüt Görlsdorf, Tr.: Marlus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: xx kg,
2. Jetcologne (Sehrezad), 3. Ilva (Santiago), 4. Arionna, 5. Double or Quits, 6. Miss Faye, 7. Nagira
Le. 1½-½-1-H-1¼-½
Zeit: 1:23,55
Boden: gut



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2017

German 1000 Guineas (Gr. II) und Henkel-Preis der Diana (Gr. I) stehen noch auf dem Fahrplan von **Gold**, die zunächst einmal die Pflichtaufgabe in Mülheim ohne größere Probleme lösen konnte. Zweijährig war sie beim Debüt Zweite in einem der Dortmunder BBAG-Auktionsrennen gewesen, hatte dann in der „Winterkönigin“ gegen die Jahrgangsspitze noch keine Chance. Düsseldorf dürfte fest im Visier sein, im Wettmarkt für das Rennen am 26. Mai taucht sie denn auch schon im erweiterten Vordertreffen auf. Bezüglich der „Diana“ stellt sich die Frage nach dem Stehvermögen, was bei **Sea The Moon** als Vater kein Problem sein dürfte. Die Mutter **Gold Charm** (Key of Luck) war allerdings eine Sprinterin, sie hat den Prix Ronde de Nuit (LR) über 1400 Meter gewonnen und war Dritte im Prix Servanne (LR) über 1200 Meter. In Görlsdorf gezogen und auch zunächst in den Farben des Gestüts am Start gewesen, war sie zweijährig nach einem Verkaufrennen in Frankreich geblieben. Dort ist sie Mutter der Listensiegerin und auf Gr. III-Ebene zweimal Drittplatzierten Princess Charm (Rip van Winkle). Görlsdorf hat sie 2012 tragend von Mastercraftsman bei Arqana zurückgekauft, für nur 13.000 Euro. Vor Gold hat sie noch die listenplatziert gelaufene Gülden Görl (Iffraaj) gebracht, zweijährig ist die ebenfalls von Markus Klug trainierte Golden Smile (Sea The Moon), eine rechte Schwester wurde Anfang März geboren.

Es handelt sich um eine der wenigen Familien, die noch aus den Zeiten der DDR überlebt haben. Im Hindernissport haben Goldtaucher (Tauchsport) und Gottschalk (Neshad) Akzente gesetzt. Die Stammutter ist die 1949 vom Gestüt Fohlenhof gezogene Goldperle (Abendfrieden), die Mitte der 50er Jahre in die DDR verkauft wurde und deren erstes Görlsdorfer Fohlen Goldtresse (Birkhahn) war, die fünfte Mutter von Gold.

 www.turf-times.de
Mülheim, 06. Mai
Luigi Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2100m
SKYFUL SEA (2016), St., v. Sea The Stars - Saldentigerin v. Tiger Hill, Zü. U. Bes.: Gestüt Bona, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: xx kg,
2. Bitcoin (Soldier Hollow), 3. Funkenmarie (Wiener Walzer), 4. Magadan, 5. Free Lady, 6. Davina, 7. Noble Campaign, 8. Sturmzeit
Le. 2½-3¾-1¼-1¾-4¼-6-104
Zeit: 2:10,78
Boden: gut


Skyful Sea, hier in einer Aufnahme aus Düsseldorf. Foto: Dr. Jens Fuchs

Die Dreijährigen-Rennen an diesem Tag wurden sämtlich von Pferden gewonnen, mit denen man noch Einiges vorhat und dazu zählt sicher auch **Skyful Sea**. Im Langzeitplan für sie ist der Henkel-Preis der Diana (Gr. I) vorgesehen, das ist gewiss keine Utopie, Berlin-Hoppegarten könnte jetzt eine Zwischenstation werden. Ihre Umgebung macht keinen Hehl daraus, dass man sie sehr hoch einstuft. Das Düsseldorfer Rennen Mitte April dürfte sie noch benötigt haben, jetzt wirkte sie schon deutlich reifer.

Für die Zucht ist sie natürlich schon auf Grund ihrer Abstammung qualifiziert. Die Tochter des internationalen Spitzenhengstes **Sea The Stars** (Cape Cross) ist das achte lebende Fohlen ihrer Mutter, der einst von Heinz Harzheim aus dem Besitz des Gestüts Wittekindshof bei der BBAG erworbenen **Saldentigerin**. Diese hat die Baden-Württemberg-Trophy (Gr. III) gewonnen, war Zweite im Preis von Europa (Gr. I) und Dritte im Preis der Diana (Gr. I). Sie ist Mutter der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Salomina (Monsun) und des Listensiegers und Deckhengstes Salut (Lomitas) sowie von Santa Fe Chief (Wiesenpfad), 2013 Salestopperin in Iffezheim, dreifache Siegerin in Japan. Der zwei Jahre alte Sunchyme (Makfi) steht wie seine Schwester bei Peter Schiergen. Die Familie hat in Wittekindshof in den letzten Jahrzehnten große Erfolge erzielt und nach Salomina auch mit Serienholde (Soldier Hollow) eine Siegerin im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) gestellt.

 www.turf-times.de



French King, Group Two winner on Sunday, Olivier Peslier on board. ©Dr. Jens Fuchs

IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Andreas Wöhler hits form

Gütersloh trainer Andreas Wöhler seems to have a very strong hand for the upcoming top races in Germany, and he saddled three good three-year-old winners this week. At Cologne on Sunday, he won both the races for this age group, first with Hans Wirth's homebred filly **Candy Crush** (Lord of England), who scored over nine furlongs, and then with Gestüt Ittlingen's homebred **Laccario** (Scalo), who was hardly out of a canter to win over eleven furlongs. Candy Crush was unplaced on her two previous starts, and Wöhler commented that she had run green, but was much better this time; she still needs more experience, but in the long run she could be a black type performer.

Laccario had also run green on his only previous start-when beaten a head over an extended mile at Düsseldorf, in a juvenile race last September which has worked out well. He only faced four opponents here, one of whom fell early on, but the runner-up Nirvana Dschingis (Soldier Hollow) is well regarded in the powerful Klug stable and Laccario saw him off with the greatest of ease, with the others miles back. This was a seriously impressive performance, and Wöhler said afterwards: "He is a good horse and I was impressed by how professional he was today". He runs next in Düsseldorf's listed Derby trial and then, if all goes well, the Deutsches Derby is the obvious target, although he is by no means the only Derby candidate in the stable.

Laccario has an interesting pedigree, as he is by Scalo – also an Ittlingen homebred trained by Wöhler – who

was one of the top German middle distance- performers a decade ago. Scalo, one of the best sons of Lando, himself one of the very best German racehorses and the conqueror of Monsun in a famous race for the German Derby in 1993, now stands at a fee of 2,200 euros at the Haras du Pau-Gelos in S.W. France, where he covers mainly N.H. mares but Ittlingen have continued to support him and send him 4 or 5 mares every year, and he is perfectly capable of siring top horses on the flat. Laccario is inbred 3x3 to Lando's dam Laurea (Sharpman), and it is obvious, not only from his pedigree but also his Cologne victory, that the Derby trip will be on problem at all.

This is not the case with Wöhler's **Revelstoke** (Tornado), a very comfortable winner over seven furlongs at Mülheim on Monday. Bred by the Knipes in England, he is now owned by Australian Bloodstock and cost 145,000 guineas as a foal. He has never yet run beyond 1500 meters and it seems that the mile will be his best trip. He is currently quoted as favourite for the German 2,000 Guineas at Cologne on the Sunday of next week; but it is not at the time of writing clear what foreign horses, if any, will contest this classic; Revelstoke certainly seems the likeliest German-trained contender.

Another significant three-year-old winner at Mülheim on Monday, was Gestüt Bona's homebred filly **Skyful Sea** (Sea The Stars), who scored in good style over ten and a half furlongs. She had been fifth on her debut (just behind Candy Crush!) three weeks earlier, but punters clearly knew what to expect, as she started at even money and justified this support in no uncertain style. Trained by Peter Schiergen, she is a half-sister to Salomina (Lomitas), who won the Preis der Diana in 2012, and that classic is her obvious target. It is interesting that she has been entered in the Grosser Hansa-Preis, a

Group Two race over a mile and a half on the first weekend of the Hamburg Derby meeting; the timing could be right and three-year-old fillies get in the Hamburg race – the first of the year in which three-year-olds can take on older horses over this distance in Germany- with a very light weight.

The other race at Mülheim for the classic generation was won easily by Gestüt Görldorf's homebred **Gold** (Sea The Moon), trained by Markus Klug, who also started as hot favourite and never gave her supporters any worries after taking the lead on the inside at the distance and quickly putting the race to bed. She is entered in both fillies' classics and the trainer said afterwards: "This distance of seven furlongs is normally too short for her and she definitely stays further. The 1,000 Guineas at Düsseldorf is now clearly an option." Klug's possible five runners in that race at the end of this month are currently second, third, fourth, fifth and sixth favourites in early betting! However the clear favourite is Team Valor's Axana (Soldier Hollow), trained by Andreas Wöhler, who must now be thinking about the possibility of a Guineas double.

Wöhler has saddled 13 winners so far in Germany this year at a strike rate of over 40%. The only trainer with a better percentage is Henri-Alex Pantall, who has won with three of his four German starters so far this year, i.e. a strike rate of 75%. This is even more impressive when one considers that all his runners were in black type

– of course, he would come for anything of a lower grade- the most recent being **French King** (French Fifteen), who shocked the locals by winning Cologne's Group Two Carl Jaspers Preis (ex-Gerling Preis) on Sunday. Most of Germany's top performers were in the line-up for this mile and a half event, but in the end French King, who had previously won a valuable race in Qatar, where his owner is based, but had to failed much impact at listed level in France, won fairly cosily. Jockey Olivier Peslier reported that the four-year-old had improved a lot over the winter, and one must hope that this is indeed the case and that he can confirm this form in a decent group race in France.

There is likely to be another foreign-trained winner this weekend, when the main feature is Hoppegarten's Group Two Oleander-Rennen over two miles, Germany's top staying race. The winner of this race is automatically qualified for the Irish St. Leger and for the Belmont Gold Cup and also for the Weatherby Hamilton Million Pound series for stayers. There are three Irish-trained runners coming over for this Irish Race Day, two of them owned and trained by Luke Comer, whose company also sponsors the race, and one trained by Willie Mullins – the Susannah Ricci-owned Thomas Hobson (Halling), whose main target this year is said to be the Ascot Gold Cup. He has the best form in the field and must have a great chance.

David Conolly-Smith



Stutfohlen 2020?
Free Return!

PROTECTIONIST

Alle Züchter, die PROTECTIONIST für 2019 buchen,
erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-Stutfohlens,
einen Freisprung für 2020!

6.500 €

(01.10.) SLF

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com
www.protectionist-stallion.de

POST AUS PRAG

Ange Guardian kann es noch



Ange Guardian unter Jiri Kousek. Foto: Václav Volf

Ein kürzeres Rennen hatte er seit drei Jahren nicht gelaufen und er war eines der ältesten Pferde am Start. Am Ende holte sich aber der von Susanne und Jürgen Kleibömer gezogene **Ange Guardian** (Banyumanik) unter Jiri Kousek einen lockeren Sieg im Úvodní Cross Country Koroka (4500 m, ca. 5.800 Euro) beim Pardubitzer Eröffnungsmeeting am Mittwoch. Der 11-jährige Schützling von Josef Vána schlug um 4 1/2 Längen Stretton (House Rules) und Mahony (Look Honey). Das fünfjährige Talent Evzen (So You Think) wurde knapp dahinter Vierter. Das Rennen wurde von einigen Reiterfehlern geprägt, zwei Pferde hatten ein anderes Hindernis gesprungen und es gab mehrere Kollisionen.

Ange Guardian gewann im letzten Jahr zwei Qualifikationsrennen für die Große Pardubitzer, im Saisonhöhepunkt selbst wurde er aber am Ende müde und schaffte nur einen sechsten Platz. Vána meinte danach, dass er die nächste Saison des zuverlässigen Steeplers etwas anders gestalten wird. Nach der Cantersieg am Mittwoch wird er nun erst die zweite Qualifikation am Ende Juni ansteuern.

Auch das zweite große Rennen des Pardubitzer Programms ging an die deutsche Zucht. Der von Bernd Nebel gezüchtete **Lamum** (Samum) aus dem Stall Lokotrans zeigte eine weitere große Leistung und gewann leicht um 2 Längen eine 3900 Meter lange Steeplechase, die als Vorbereitung für den Pardubitzer "Gold Cup" am 8. Juni ausgeschrieben wurde. Im Sattel des von Lu-

bos Urbánek trainierten 6-jährigen war der Engländer Andrew Glassonbury. Der im Gestüt Wiesengrund geborene **Dangerous Gleam** (Generous), einst Sieger im Gold Cup, bestimmte die Pace und konnte unter Niklas Lovén noch dem zweiten Platz vor dem Favoriten Mustamir (Medicean) verteidigen.

Im Most wurde am vergangenen Sonntag das tschechische 1000 Guineas, Jarní cena klisen (1600 m, ca. 21.300 Euro), gelaufen. Mit Gold Memory (Havana Gold) setzte sich eine Stute durch, die zweijährig in fünf Starts keinen Euro verdiente und ein Rating von 60 besaß. Aktuell wird sie von Helena Vocásková für den Stall DS Gaudium trainiert. Für den jungen Reiter Michal Hrouda war es nicht nur der erste klassische Sieg, sondern auch der erste Erfolg in einem Grand Prix-Rennen. Die im April-Trial siegreiche Astoria (Silver Frost) folgte diesmal mit einem Abstand von 2 1/4 Längen, die dritte Pray Of Paris (Next Desert) avancierte zum bisher erfolgreichsten tschechischen Nachkommen des ehemaligen deutschen Derbysiegers.

» [Klick zum Video](#)

Im ungarischen Harafi Díj (1600 m, ca. 6.200 Euro) gab es hingegen diesmal einen Triumph der einheimischen Zucht. Die im Gestüt Bábolna geborene Außenseiterin Lili (Pigeon Catcher) lief allen davon und bescherte der Amazone Rebeka Gönczi den größten Karrieresieg. Eine Überraschung war auch der zweite Platz der von József Böröcz gezüchteten Fit To Fly (Overdose), einer Tochter der mehrmals in Duindigter Listenrennen erfolgreichen Flying Sensation (Platini). Auf dem dritten Rang folgte die in Polen geborene Saganana (Camill).

» [Klick zum Video](#)

Die aktuell beste ungarische Stute war aber offensichtlich im "2000 Guineas", dem Nemzeti Díj (1600 m, ca. 12.300 Euro), zu sehen. Die von Stanislav Georgiev gerittene und trainierte Golden Sea (Born To Sea) kam am Anfang der Zielgerade mit großem Speed angeflogen und setzte sich um acht Längen Vorsprung von allen Hengsten ab. Hinter der Stute in den Farben von András Virág schnappte sich den zweiten Platz Dante's Peak (Harbour Watch) vor Thunderstruck (Boheme Wango), dem kroatisch gezogenen Sohn der Peppercorn-Stute Mazzy.

» [Klick zum Video](#)

Im Rahmen des großen Sonntags in Budapest wurde auch das traditionelle Batthyány-Hunyady Díj (1600 m, ca. 9.200 Euro) gelaufen. Ins Ziel rettete sich der fünfjährige Mágnás (Silver Frost) mit Zdeno Smida um eine halbe Länge vor der tapfer kämpfenden Stute Biborhajnál (Fairlypi).

» [Klick zum Video](#)

Der vom Stall 5-Stars gezüchtete Royal Gino (It's Gino) gewann unter Jaroslav Línec das Bábolna Díj (2200 m, ca. 4.600 Euro).

Martin Cáp, Prag

TURF INTERNATIONAL

Longchamp, 04. Mai

Prix d'Hedouville - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

PETIT FILS (2015), W., v. *Makfi* - *Mamie Zame* v. *Orpen*, Bes. u. Zü.: *Matthieu Offenstadt, Sylvain & Rodolphe Collet*, Tr.: *Jean-Pierre Gauvin*, Jo.: *Theo Bachelot*
 2. *Folamour* (*Intello*), 3. *Nagano Gold* (*Sixties Icon*), 4. *Royal Julius*, 5. *Aspetar*, 6. *Gyllen*, 7. *Caravagio*, 8. *Tiberian* • K, 2, 1 3/4, 1, 2, 3/4, K
 Zeit: 2:38,41 • Boden: weich

► **Klick zum Video**

Es war der erst elfte Start von **Petit Fils**, der sechs davon erfolgreich gestaltet hatte, Handicaps waren bisher seine Welt gewesen. Sein Trainer vermutete, dass dieses Rennen möglicherweise eine Nummer zu groß für ihn sein würde, doch scheint er ein gutes Stück gesteigert zu sein und wird jetzt natürlich weiter auf Gruppe-Ebene antreten.

Sein Vater **Makfi** (Dubawi), 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger, hat als bisher besten Nachkommen den Gr. I-Sieger **Make Believe** gebracht, er steht inzwischen in Japan. Die Mutter **Mamie Zane** (Orpen), eine sechsfache Siegerin, hatte nur zwei Fohlen, die zweite Mutter *Hornblower Girl* (*Faraway Times*) war Siegerin im *Premio La Novella* (LR). Sie ist Mutter von drei Black Type-Siegern, darunter *Top Shape* (*Double Bed*), die in Frankreich den *Prix Eclipse* (Gr. III) und in den USA die *Senorita Breeders' Cup Stakes* (Gr. III) gewinnen konnte.

👉 www.turf-times.de

Newmarket, 04. Mai

Palace House Stakes - Gruppe III, 67000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

MABS CROSS (2014), St., v. *Dutch Art* - *Miss Meggy* v. *Pivotal*, Bes.: *David W. Armstrong*, Zü.: *Highfield Farm*, Tr.: *Michael Dods*, Jo.: *Paul Mulrennan*
 2. *Equilateral* (*Equiano*), 3. *Major Jumbo* (*Zebedee*), 4. *Sergej Prokofiev*, 5. *Ornate*, 6. *El Astronaute*, 7. *Judicial*, 8. *Tarboosh*, 9. *Sir Thomas Gresham*, 10. *Encore*



Mabs Cross wiederholt unter *Paul Mulrennan* ihren Vorjahressieg in den *Palace House Stakes*. www.galoppfoto.de - *JJ Clark*

d'Or, 11. *Queen of Desire*

H, 1 3/4, 1/2, 1/2, kK, 1 1/4, 2 1/4, 2 1/4, 2 1/4, 10
 Zeit: 0:58,67

Boden: gut bis fest

Erfolgreiches Jahresdebut für **Mabs Cross**, eines der besten Kurzstreckenpferde Europas. In der vergangenen Saison war sie in die Spitze aufgestiegen, hatte den *Prix de l'Abbaye de Longchamp* (Gr. I) und auch schon die *Palace House Stakes* (Gr. III) gewonnen, war zudem in mehreren wichtigen Sprints im Finish gewesen, so als knapp geschlagene Zweite in den *Nunthorpe Stakes* (Gr. I). Natürlich werden die wichtigen Fliegerrennen wieder auf ihrem Programm stehen.

Für 3.000 Pfund war sie als Jährling in *Doncaster* zurückgekauft worden. Ihr Vater **Dutch Art** (*Medicean*) hatte neben ihr zwei weitere Gr. I-Sieger auf der Bahn, **Garswood** und **Slade Power**, beides exzellente Kurzstreckenpferde. Auch die Mutter war eine gute Fliegerin, sie hat in *Beverley* ein Listenrennen gewonnen und mit **Charlie Em** (*Kheleyf*) auch schon eine Black Type-Siegerin auf der Bahn. Diese war Siegerin in den *Senorita Stakes* (Gr. III) in *Hollywood Park*, war zweijährig auch auf Listenebene in *Hannover* Dritte. Zwei weitere Geschwister haben gewonnen. Dahinter muss man schon sehr lange suchen, bis man erneut Black Type im Papier findet.

👉 www.turf-times.de

MAXIOS

Monsuns Bestgezogener

DECKTAXE 2019: 6.000 €




Newmarket, 04. Mai
Jockey Club Stakes - Gruppe II, 111000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

COMMUNIQUE (2015), H., v. Casamento - Midnight Line v. Kris S, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Godolphin, Tr.: Mark Johnston, Jo.: Silvestre de Sousa

2. Defoe (Dalakhani), 3. Mildenberger (Teofilo), 4. Coronet, 5. Red Verdon, 6. Young Rascal, 7. MAid Up
1 1/4, 2 1/4, 2, 8, 1 3/4, 7

Zeit: 2:33,49

Boden: gut bis fest

Der zweite Platz in den Cumberland Lodge Stakes (Gr. III) vergangenen Oktober in Ascot war bisher die beste Leistung von **Communique**, der vergangenes Jahr auch Listensieger war. Sein Trainer peilt mit dem offensichtlich weiter gesteigerten Hengst bessere Rennen an, sogar der Coronation Cup (Gr. I) Ende des Monats könnte ein Thema sein. Sein Vater **Casamento** (Sharmadal) war Gr. I-Sieger, im Gestüt ging es zunächst etwas mühsam los. Nach drei Jahren in Irland und zwei in England wurde er ein Jahr nach Schweden geschickt, dieses Frühjahr stand er als National Hunt-Hengst im Sunnyhill Stud in Irland.

Communique ist das letzte Fohlen seiner Mutter, die



Communique gewinnt nach starkem Ritt von Championjockey Silvestre de Sousa. www.galoppfoto.de - JJ Clark

acht Sieger gebracht hat, auch zweite Mutter des Listensieges Dali (Scat Daddy) ist. Die nächste Mutter Midnight Air (Green Dancer) hat die May Hill Stakes (Gr. III) und die Prestige Stakes (Gr. III) gewonnen, an besseren Pferden sind aus der Familie noch Gr. I-Sieger wie **Together** (Galileo), Jan Vermeer (Montjeu), Imperial Beauty (Imperial Ballet), Life at the Top (Seattle Slew) und Saratoga Air (Alydar) zu erwähnen.

www.turf-times.de



NEU IM GESTÜT RÖTTGEN

MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH)

5facher Gruppe-Sieger über 1200 m - 1700 m

Decktaxe 2019: 3.500 €



FREISPRUNG
für den Züchter jedes 2jährigen
MILLOWITSCH-Siegers



Auf der Erfolgsspur gewinnt Magna Grecia die 2000 Guineas. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Newmarket, 04. Mai

2000 Guineas Stakes - Gruppe I, 556000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

MAGNA GRECIA (2016), H., v. Invincible Spirit - Cabaret v. Galileo, Bes.: Smith/Magnier/Tabor/Flaxman Stables, Zü.: Woodnook Farm, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Donnacha O'Brien • 2. King of Change (Farhh), 3. Skardu (Shamardal), 4. Madhmoon, 5. Ten Sovereigns, 6. Shine so Bright, 7. Kick On, 8. Urban Icon, 9. Great Scot, 10. Momkin, 11. Azano, 12. Dark Vision, 13. Royal Marine, 14. Set Piece, 15. Advertise, 16. Al Hilalee, 17. Sporting Chance, 18. Emaraaty Ana, 19. Name the Wind • 2 1/2, 1 3/4, K, K, 1/2, 1/2, 3/4, 1/2, 1 1/4, H, 4 1/2, 3 3/4, 1 3/4, 1, 4 1/2, 8, 2, 1 3/4

Zeit: 1:36,84 • Boden: gut bis fest

Auf dem Papier war **Magna Grecia** die Nummer zwei der Starter von **Aidan O'Brien**, da sich **Ryan Moore** für **Ten Sovereigns** (No Nay Never) entschieden hat-

te, der dann auch in die Favoritenrolle gehoben wurde. Doch war die Vorjahresform von Magna Grecia kaum schlechter: Er hatte beim Debut in Naas gewonnen, war dann in Newmarket in den Autumn Stakes (Gr. III) nur knapp von dem Fabre-Schützling **Persian King** (Kingman) geschlagen. Zum Abschluss der Saison holte er sich die Futurity Trophy Stakes (Gr. I) über 1600 Meter in Doncaster, die frühere Racing Post Trophy. Der zehnte Sieger von Aidan O'Brien in diesem Rennen, der zweite für seinen Sohn Donnacha nach **Saxon Warrior** (Deep Impact) im Vorjahr, profitierte sicher auch von der Spur, die sein Reiter auf der Geraden Bahn in Newmarket eingeschlagen hatte, dort könnte der Boden etwas besser gewesen sein. Was der Guineas-Sieg letztlich wert war, wird man sehen, zumal gleich mehrere Vorfavoriten verletzungsbedingt ausgefallen waren, wie **Too Darn Hot**, **Quorto** und **Mohaather**, mit **Calyx** hatte man einen anderen Weg gewählt.

HELMET

In Rekordzeit

G1 Meiler und

3facher G1 Sieger

FÄHRHOF



Fast so groß wie das Pferd: Donnacha O'Brien mit Magna Grecia. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Magna Grecia war als Fohlen für 340.000gns. in jetzigen Besitz geraten, eine Eignergemeinschaft von Coolmore und Flaxman Stables der Familie Niarchos. Er wird vorerst auf der Meile bleiben, die Irish 2000 Guineas (Gr. I) könnten ein Ziel sein, danach auch die St. James's Palace Stakes (Gr. I) während Royal Ascot. Für Epsom war er nie gemeldet.

Die Mutter **Cabaret** (Galileo) hat für **Aidan O'Brien** zwei Rennen gewonnen, darunter die Silver Flash Stakes (Gr. III). Vierjährig ist sie 2011 für 600.000gns. von Coolmore verkauft worden. Zwei andere Sieger hat sie auf der Bahn, eine zweijährige Stute hat **Kodiac** als Vater, ein Jährlingshengst **Siyouni**. Cabaret ist eine Schwester von Drumfire (Daneshill Dancer), der die Solario Stakes (Gr. III) gewinnen konnte, auch listenplatziert über Hürden war. Ein anderer Bruder, Ho Choi (Pivotal), war Listensieger in Sha Tin/Hong Kong und Zweiter in den Gimcrack Stakes (Gr. II). **Andreas Putsch** hat die Familie in seinem Gestüt, durch die Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Pearly Shells** (Efisio) und ihre Nachkommen. Die zweite und dritte Mutter von Magna Grecia waren in den Farben von Scheich Mohammed am Start.

Für den inzwischen 22 Jahre alten Vater **Invincible Spirit** (Green Desert) war es der erste Sieg eines seiner Nachkommen in einem englischen Klassiker. Er steht für 120.000 Euro im **Irish National Stud**, sechzig seiner Produkte haben Gr.-Rennen gewonnen, 18 auf höchster Ebene.

www.turf-times.de

Newmarket, 05. Mai

Dahlia Stakes - Gruppe II, 111000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1800m

WORTH WAITING (2015), St., v. Bated Breath - Salutare v. Sadler's Wells, Bes.: Saif Ali, Zü.: Whatton Manor Stud, Tr.: David Lanigan, Jo.: James Doyle

2. *Nyaleti (Arch), 3. Billesdon Brook (Champsy Elysees), 4. Veracious, 5. Rasima*

1, 3 1/4, N, 3 • Zeit: 1:51,27 • Boden: gut

Zweiter Gruppiesieg für **Worth Waiting**, eine über Winter noch einmal verbesserte Tochter des Spitzenfliegers **Bated Breath** (Dansili). Bei acht Starts hat der einstige 40.000gns.-Jährling von Tattersalls jetzt fünfmal gewonnen. Letztes Jahr war sie in einem Listenrennen in



Worth Waiting kommt beim Jahresdebüt zu ihrem zweiten Gruppiesieg. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Newmarket und dann im Prix Minerve (Gr. III) erfolgreich gewesen, im Prix Vermeille (Gr. I) war sie Vierte.

Sie ist Schwester von fünf Siegern, darunter ist der auch in Deutschland gelaufene **From Frost** (Nayef). Die Mutter hat drei Rennen in Frankreich gewonnen, ist eine Schwester der ausgezeichneten Steherin **Montare** (Montjeu), Siegerin im Prix Royal Oak (Gr. I) und zweimal im Prix de Conseil de Paris (Gr. II). Sie ist Mutter von **Journey** (Dubawi), Siegerin in den British Champions Fillies & Mare Stakes (Gr. I) in Ascot.

Bated Breath steht im **Nunnery Stud** von Juddmonte, seine Decktaxe betrug dieses Jahr 10.000gns. Sein erster Jahrgang ist fünfjährig, Worth Waiting ist einer von zwei Gruppiesiegern von ihm.

www.turf-times.de

Newmarket, 05. Mai

1000 Guineas Stakes - Gruppe I, 556000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

HERMOSA (2016), St., v. Galileo - Beauty Is Truth v. Pivotal, Bes.: Tabor/Smith/Magnier, Zü.: Beauty Is Truth Syndicate, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Wayne Lordan
2. *Lady Kaya (Dandy Man), 3. Qabala (Scat Daddy), 4. Angel's Hideaway, 5. Fairyland, 6. Just Wonderful, 7. Iconic Choice, 8. Iridessa, 9. Look Around, 10. Dandhu, 11. Star Terms, 12. Garrel Glen, 13. Mot Juste, 14. Skitter Scatter, 15. Fleeting*

1, H, K, 3/4, H, H, kK, 3 1/2, H, 2, 1 1/2, H, 1/2, H
Zeit: 1:33,89 • Boden: gut

Es war ungewöhnlich genug, dass **Galileo** in den 2000 Guineas keinen Nachkommen im Feld hatte, doch dafür war der Ausnahmevererber in den 1000 Guineas prominent vertreten: Seine Tochter **Hermosa** gewann innerhalb von 24 Stunden den zweiten Klassiker für Trainer **Aidan O'Brien**. Und auch diesmal hatte **Ryan Moore** die falsche Wahl getroffen, er saß im Sattel der im Ziel Sechstplatzierten **Just Wonderful** (Dansili).

Hermosa, die als Jahresdebutantin antrat, hatte schon zweijährig ein strammes Programm absolviert. Siebenmal war sie am Ablauf, gewann die Weld Park Stakes (Gr. III) und war in drei Gr. I-Rennen platziert, jeweils Zweite in der Fillies Mile (Gr. I) und dem Criterium International (Gr. I) und Dritte in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I). Es war denn wohl die Tatsache, dass **Wayne Lordan** im Sattel saß, dass sie zu einer relativ hohen Quote an den Start kam.

Drei ihrer Geschwister haben Gr.-Rennen gewonnen. Die Beste war **Hydrangea** (Galileo), erfolgreich in den British Champions Fillies/Mares Stakes (Gr. I) und den Matron Stakes (Gr. I), mehrfach auch in Gr. I-Rennen platziert. **The United States** (Galileo) gewann in Irland die Kilternan Stakes (Gr. III), drehte dann in Australien richtig auf, dort gewann er bisher drei Gr.-Rennen, darunter die Ranvet Rawson Stakes (Gr. I). **Fire Lily** (Dansili) kam nicht in Gr. I-Rennen zum Erfolg, war aber einige Male platziert, gewonnen hat sie zwei Gr. III-Sprints in Irland und England. Eine rechte Schwester von Hermosa ist im Zweijährigen-Alter, eine andere



Hermosa kommt unter Wayne Lordan zum Sieg in den 1000 Guineas.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Schwester Jährling. Die Mutter **Beauty Is Truth** hat den Prix du Gros-Chene (Gr. II) und den Prix d'Arenberg (Gr. III) gewonnen, die zweite Mutter ist die schnelle Zelding (Warning), erfolgreich im Prix du Bois (Gr. III). Es ist die Familie der Brüder **Last Tycoon** (Try My Best) und Astronef (Be My Guest), beides Gr.-Sieger und Deckhengste, dazu sind **Immortal Verse** (Pivotal) und Valentine Waltz (Be My Guest) zu nennen.

Eigentlich ist es eine Fliegerfamilie, aber Hermosa wird Stehvermögen zugetraut, „ihre Schwester hat über 2400 Meter auf weicher Bahn in Ascot gewonnen“, wies ihr Trainer auf Hydrangea hin, deshalb werden die Oaks als realistisches Ziel angesehen.

www.turf-times.de

Chantilly, 06. Mai

Prix de Guiche - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1600m

FLOP SHOT (2016), H., v. *New Approach - Dancequest v. Dansili*, Bes. u. Zü.: *Wertheimer et Frère*, Tr.: *André Fabre*, Jo.: *Maxime Guyon*

2. *Syrtis* (Frankel), 3. *Insandi* (Anodin), 4. *Famous Wolf*, 5. *Toijk*, 6. *Tel Aviv*, 7. *Makmour*
3, 1 1/4, 1/2, 3, 6, 10 • Zeit: 1:52,55 • Boden: gut

▶ [Klick zum Video](#)

Im März hatte **Flop Shot** beim Jahresdebut seine Maidenschaft abgelegt, nachdem er zweijährig bei beiden Starts platziert gewesen war. Beim ersten Versuch auf höherer Ebene kam er derart souverän zum Zuge, dass ihm auf Dauer noch mehr zutrauen sollte. Für den Prix du Jockey Club (Gr. I) hat er keine Nennung, jedoch für den Grand Prix de Paris (Gr. I). Der **New Approach**-Sohn ist der Erstling der dreijährig einmal erfolgreichen **Dancequest**, die im Prix de Liancourt (LR) Dritte war, nach Flop Shot Hengste von **Camelot** und **Australia** gebracht hat. Sie ist eine Schwester der Grand Prix de Saint-Cloud (Gr.I)-Siegerin **Plumania** (Anabaa), Mutter des aktuellen Prix du Muguet (Gr. II)-Siegere **Plumatic** (Dubawi). Eine weitere Schwester von Dancequest ist die Prix de Royallieu (Gr. II)-Siegerin **Balladeuse** (Singspiel), Mutter der Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Left Hand** (Dubawi).

www.turf-times.de

Curragh, 06. Mai

Athasi Stakes - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1400m

HAPPEN (2016), St., v. *War Front - Alexandrova v. Sadler's Wells*, Bes.: *Magnier/Smith/Tabor*, Zü.: *Orpendale, Chelston & Wynatt*, Tr.: *Aidan O'Brien*, Jo.: *Ryan Moore* • 2. *Dan's Dream* (Cityscape), 3. *Rionach* (Sea the Stars), 4. *Hand on Heart*, 5. *Foxtrot Liv*, 6. *Titanium Sky*, 7. *Drombeg Dream*, 8. *Indian Blessing*, 9. *I Remember You*, 10. *Luceita*

kK, H, 1 1/4, H, 1/2, 1 3/4, 4 1/2, 2, 9 1/2

Zeit: 1:26,73 • Boden: nachgiebig

Nach umfangreichen Baumaßnahmen öffnete der Curragh am Montag gleich mit einem anspruchsvollen Programm seine Pforten. Auf dem Weg zu den Irish 1000 Guineas (Gr. I) kam **Happen** in einem knappen Finish zu einem Gruppe-Sieg gegen ältere Konkurrenz, um diese Jahreszeit trotz der Gewichtsvorgaben keine Selbstverständlichkeit. Es war ihr erster Sieg auf dieser Ebene, nachdem sie zweijährig beim dritten Start in Leopardstown ihre Maidenschaft abgelegt hatte und beim Jahresdebut in den 1000 Guineas Trial Stakes (Gr. III) nur an **Lady Kaya** (Dandy Man) gescheitert war, die die Form durch ihren zweiten Platz in den 1000 Guineas (Gr. I) von Newmarket aufgewertet hatte.

Als Tochter des amerikanischen Spitzenvererbers **War Front** (Danzig) aus der dreifachen Oaks-Siegerin **Alexandrova** - Epsom Oaks (Gr. I), Irish Oaks (Gr. I) und Yorkshire Oaks (Gr. I) – ist sie natürlich erstklassig gezogen. Diese hat bereits zwei andere Gr.-Sieger auf der Bahn gehabt, **Somehow** (Fastnet Rock), erfolgreich u.a. in den Dahlia Stakes (Gr. II) und den Dance Design Stakes (Gr.III), sowie den guten Steher **Alex My Boy** (Dalakhani), der den Prix Kergorlay (Gr. II) und den Prix de Barbeville (Gr. III) gewonnen hat. Alexandrova ist Schwester der Cheveley Park Stakes (Gr. I)-Siegerin **Magical Wonder** (Barathea) aus einer Familie vieler großer Sieger wie **Chicquita** (Montjeu), **Magic Wand** (Galileo) oder **Rekindling** (High Chaparral).

www.turf-times.de

Curragh, 06. Mai

Mooresbridge Stakes - Gruppe II, 130000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

MAGICAL (2015), St., v. *Galileo - Halfway to Heaven v. Pivotal*, Bes.: *Smith/Magnier/Tabor*, Zü.: *Orpendale, Chelston & Wynatt*, Tr.: *Aidan O'Brien*, Jo.: *Ryan Moore*
2. *Flag of Honour* (Galileo), 3. *The King* (Mastercraftsman), 4. *Latrobe*

1 1/2, H, H • Zeit: 2:12,19 • Boden: nachgiebig

Drei Wochen nach ihrem Sieg in den Alleged Stakes (Gr. III) in Naas war dabei der Erfolg von **Magical** auf Gr. II-Ebene eine bessere Formalität, wobei die Besetzung wie in so vielen irischen Grupperennen dieses Zugschnitts quantitativ schwach war. Vergangenen Herbst gewann sie in Ascot die British Champions Fillies & Mares Stakes (Gr. I) und war kurz danach im Breeders' Cup Turf (Gr. I) nur von **Enable** (Nathaniel) geschlagen.

Magicals Pedigree spricht für sich selbst. Sie ist rechte Schwester von **Rhododendron**, Gr. I-Siegerin in den Fillies' Mile Stakes und den Lockinge Stakes, zudem mehrfach auf dieser Ebene platziert, so als Zweite in den Irish Oaks und den englischen 1000 Guineas. Mit **Flying the Flag** ist ein weiterer Bruder Gruppensieger. **Halfway to Heaven** hat bislang ausschließlich Nachkommen von **Galileo** gebracht, eine zweijährige Stute stammt wieder von ihm ab. Sie ist selbst dreifache Gr. I-Siegerin, war in den Irish 1000 Guineas, den Nassau Stakes und den Sun Chariot Stakes erfolgreich. Sie ist eine Schwester der Gr.-Sieger Theann (Rock of Gibraltar) und **Tickled Pink** (Invincible Spirit), die Mutter **Cassandra Go** (Indian Ridge) hat drei Gr.-Rennen, darunter die King's Stand Stakes (damals Gr. II) für sich entscheiden können. Aktuelle Cracks aus der weiteren Familie sind der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger Cross Counter (Teofilo) und der Richmond Stakes (Gr. II)-Sieger Land Force (No Nay Never).

www.turf-times.de

Chester, 08. Mai

Chester Vase - Gruppe III, 111000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 2400m

SIR DRAGONET (2016), H., v. Camelot - Sparrow v. Oasis Dream, Bes.: Susan Magnier, Michael Tabor & Derrick Smith, Zü.: Orpendale, Chelstom & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Donnacha O'Brien

2. Norway (Galileo), 3. Dashing Willoughby (Nathaniel), 4. King Ottokar, 5. Technician, 6. Arthur Kitt, 7. Kaloor • 8, 3/4, 4 1/2, 1 1/4, 1, 11

Zeit: 3:27,24 • Boden: gut bis weich

Am 25. April wurde **Sir Dragonet** im irischen Tipperary erstmals an den Start gebracht, war gegen 15 Gegner in einem 2500-Meter-Rennen gleich erfolgreich, relativ unbeachtet von den Wetttern, wie der Kurs von 16:1 unterstreicht. Doch nachdem er keine zwei Wochen später die Chester Vase mit acht Längen Vorsprung auf seinen Trainingsgefährten Norway gewinnen konnte, wird er plötzlich zum ernsthaften Kreis der Anwärter auf den Sieg im Epsom Derby (Gr. I) gezählt. Bei manchen Buchmachern gibt es auf ihn nur noch 5:1. Dafür müsste er aber nachgenannt werden, was 85.000 Pfund kostet, doch dürfte dies das Budget von Coolmore gerade noch hergeben. Mit **Japan** (Galileo), **Broome** (Australia) und **Anthony van Dyck** (Galileo) werden weitere Derbyanwärter von O'Brien an diesem Sonntag im Derrinstown Stud Derby Trial (Gr. II) in Leopardstown laufen.

Der **Camelot**-Sohn Sir Dragonet ist der Erstling der zweijährig siegreichen **Sparrow** (Oasis Dream), die Dritte in den Ballyogan Stakes (Gr. III) war. Sie hat einen zweijährigen Hengst von **Australia** und einen Jährlingshengst von Camelot. Die mütterliche Linie ist die der großen **Urban Sea** (Miswaki). Sparrows Mutter **All Too Beautiful** (Sadler's Wells), rechte Schwester von

Galileo, war Siegerin in den Middleton Stakes (Gr. III) und Zweite in den Epsom Oaks (Gr. I). Sie ist Mutter auch der Listensieger Wonder of Wonders (Kingmambo) und **Victory Song** (Dansili). Letzterer hat für Trainer **Wolfgang Figge** zwei Listenrennen in Mailand gewonnen, steht jetzt als Deckhengst im Haras de Sivola in Frankreich.

www.turf-times.de

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



8.371 Personen gefällt Turf-Times

Auch schon dabei?



Turf-Times

4. Mai um 18:37 · 🌐

"Ach was, sind wieder Rennen in Köln? Und ich bin dabei? OK, ok, ich komme ja schon ... aber darf ich vielleicht erstmal meine Krippe leerräumen?" Von nix kommt schließlich auch nix. Ich kenne mich mit großen Siegen schließlich aus! Wen sehen wir hier? Foto: www.galoppfoto.de - Sabine Brose
Und hier gibt's mehr Infos: <https://www.turf-times.de/.../turf-national-koeln-ist-grand-p...>



👍❤️👍 157

10 Kommentare 7 geteilte Inhalte

<http://www.facebook.com/turftimes>

Chester, 09. Mai
Ormonde Stakes - Gruppe III, 111000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

MORANDO (2013), W., v. Kendargent - Moranda v. Indian Rocket, Bes.: King Power Racing, Zü.: Guy Pariente Holding, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Silvestre de Sousa • 2. Kew Gardens (Galileo), 3. Magic Circle (Makfi), 4. Dalgarno, 5. Cypress Creek, 6. Warnaq 8, 1/2, 11, 8, 69 • Zeit: 3:00,66 • Boden: weich

Der Regen am „Ladies Day“ kam noch rechtzeitig für **Morando**, der es gerne weich unter den Hufen hat und den klaren Favoriten **Kew Gardens** (Galileo) mit deutlichem Vorsprung auf Rang zwei verwies. Champion **Silvestre de Sousa** reitet ohnehin derzeit in großer Form, sein Engagement als Stalljockey für **King Power Racing** scheint sich mehr als auszuzahlen. Nach dem Unfalltod des großen Investors Vichai Srivaddhanaprabha führt dessen Sohn Aiyawatt das Unternehmen weiter.

Es war der erste Start in dieser Saison für Morando, der 2018 mit einem Erfolg in totem Rennen in den St. Simon Stakes (Gr. III) abgeschlossen hatte. Der **Kendargent**-Sohn ist einer von zwei Siegern seiner Mutter, die zweijährig in Frankreich gewann, noch mehrere jüngere Nachkommen hat. Der drei Jahre alte Kenmor (Kendargent) steht bei **Gerald Geiser**, hat dieses Jahr gewonnen und war gerade Zweiter in Nancy, eine zwei Jahre alte Stute stammt von **Wootton Bassett** ab. **Moranda** ist Schwester des mehrfachen Gr. III-Siegers **Myasun** (Panis) und der Listensiegerin Matwah (Indian Rocket).

www.turf-times.de

Maisons-Laffitte, 09. Mai
Prix Texanita - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1100m

ILANGA (2016), St., v. Penny's Picnic - Molly Mara v. Big Shuffle, Bes. u. Zü.: Zied Ben M'Rad, Tr.: Didier Guillemin, Jo.: Alexandre Gavilan

2. Milord's Song (Siyouni), 3. Cigalera (Evasive City), 4. Sexy Metro, 5. We Go, 6. Happy Odyssey, 7. Sicilia, 8. Kenbaio, 9. Poetry, 10. El Guancho 3/4, 3, K, 1 1/4, 1/2, 1 3/4, 1 1/2, H, 6
Zeit: 1:13,11 • Boden: klebrig

Eine **Auenqueller** Familie war zur großen Überraschung in diesem Sprint für Dreijährige erfolgreich, denn **Ilanga** war zu hoher Quote angetreten. Sie hatte im vergangenen Jahr in Dax und dann Mitte März über 1200 Meter in Toulouse gewonnen, im Prix Sigy (Gr. III) hatte sie vor einigen Wochen über 1100 Meter Platz fünf belegt. Start-Ziel setzte sie sich jetzt durch.

Ihr Vater **Penny's Picnic** (Kheleyf) steht zu einer Decktaxe von 5.000 Euro im Haras du Hoguenet in Frankreich. Er war ein sehr guter Zweijähriger, gewann das Critérium de Maisons-Laffitte (Gr. II) und den Prix Eclipse (Gr. III). Sein erster Jahrgang ist jetzt vierjährig.

Die Mutter **Molly Mara** (Big Shuffle) war für Auenquelle zunächst bei **Jean-Claude Rouget** im Training, gewann in totem Rennen das BBAG Auktionsrennen in Baden-Baden. Dreijährig war sie noch listenplatziert, dann aber schon aus dem Stall von **Jens Hirschberger** heraus. 2013 ist Molly Mara dann bei Arqana für 20.000 Euro an **Zied Ben M'Rad** gegangen, der aus ihr bisher vier Nachkommen gezogen hat, drei von Penny's Picnic und eine Stute von **Exosphere**, die jetzt im Jährlingsalter ist. Molly Mara ist eine Schwester von **Molly Art** (Big Shuffle) und **Molly Max** (Big Shuffle), weitere Details zum Pedigree sind unter „Turf National“ bei **Molly Filius** (Campanologist) nachzulesen, der hat am Sonntag in Dresden gewonnen.

www.turf-times.de

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

"like" us on
Facebook

8.371 Personen gefällt Turf-Times
Auch schon dabei?

Turf-Times — 😄 belustigt.
3. Mai um 19:22 · 🌐

Alpakas als Orakel für den Ausgang des Derbys, wie geil ist das denn?????

👍👍👍👍👍

Das sollte man auch für diese Veranstaltung machen, das IDEE 150.
Deutsche Derby: <https://www.turf-times.de/.../2019-07-07-hamburg-7-r-idee-150...>

3.937.466 Aufrufe

Kentucky Derby
3. Mai um 19:11 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

If alpaca's can predict the future, we know who wins the Derby....

👍👍👍👍👍 117

40 Kommentare 28 geteilte Inhalte

http://www.facebook.com/turftimes



Der Sieger galoppiert in der Mitte: Country House. Foto: offiziell

PFERDE

Das unglaubliche Kentucky Derby

Es war ein Kentucky Derby, das in die Geschichte eingehen wird und das noch für endlose Diskussionen sorgen wird. Maximum Security (New Year's Day), mit der Empfehlung eines Sieges im Florida Derby (Gr. I) als zweiter Favorit am Start, hatte dem Rennen von Beginn an den Stempel aufgedrückt, sorgte für das Tempo und konnte auch in der Zielgeraden auf wie so oft regengetränktem Sand die Konkurrenz in Schach halten. Doch der Jubel von Jockey Luis Saez kam zu früh: Ein Schlenker im Schlussbogen kostete ihn das Rennen.

- Das Video von NBC Sports: [► Klick](#)
- Die umstrittene Szene in Zeitlupe: [► Klick](#)
- Und noch ein besonderes Video: Wie Rennkommentator Travis Stone agierte: [► Klick](#)

So kam der krasse Außenseiter Country House (Lookin At Lucky) zum Kurs von 65:1 zu einem mehr als glücklichen Sieg. Es war die zweithöchste Quote in diesem Rennen, nur 1913 hatte es eine höhere gegeben. Für Trainer Bill Mott, 65, war es in einer bisher mehr als erfolgreichen Karriere der erste Sieg in diesem Rennen, genau wie für Jockey Flavien Prat, 26, einen Franzosen, der vor einigen Jahren in die USA gezogen war und dort einen erstaunlichen Aufstieg erlebte. Country House hatte seine Maidenschaft erst im Januar in Gulfstream Park abgelegt, war dann in mehreren Gr.-Rennen platziert gelaufen, teilweise mit Luis Saez im Sattel, Mitte April war er im Arkansas Derby (Gr. I) Dritter geworden. Gezogen wurde er von Joseph V. Shields, einem

langjährigen Züchter und Besitzer, der im vergangenen Jahr verstorben ist, das Pferd ist unverändert im Besitz der Familie und einigen Partnern.

Looking At Lucky (Smart Strike), Vater von Country House, steht zu einer Decktaxe von 17.500 Dollar im Ashford Stud in Kentucky. Der Preakness Stakes (Gr. I)-Sieger hat jetzt drei Gr. I-Sieger auf der Bahn, der beste bisher war Accelerate, der fünf Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Die Mutter Quake Lake (War Chant) hat vierjährig zwei Rennen gewonnen, mit Mitchell Road (English Channel) hatte sie bisher eine Listensiegerin auf der Bahn. Sie ist Schwester von Breaking Lucky (Lookin At Lucky), Gr. III-Sieger und mehrfach Gr. I-platziert. Durch Strawberry Morn (Travelling Victor) und ihre Nachkommen ist die Familie auch im Newsells Park Stud angesiedelt.

Die Preakness Stakes (Gr. I), am übernächsten Wochenende die nächste Etappe der „Triple Crown“ in den USA, wird in jedem Fall ohne Country House stattfinden. Auf Grund eines leichten Virus erklärte ihn Trainer Bill Mott zur Wochenmitte als Nichtstarter.

ZAHL DER WOCHE

18...

... Millionen Zuschauer haben auf NBC das Finish im Kentucky Derby gesehen, 18,5 Millionen waren es bei der Nachbetrachtung. Als Tiger Woods vor einigen Wochen das Masters-Golfturnier gewann, schalteten bei der letzten Runde 18,3 Millionen Zuschauer ein

ZAHL DER WOCHE

165,5...

... Millionen Dollar wurden inklusive aller Außenwetten im Kentucky Derby umgesetzt, ein Rekord für dieses Rennen. Erstmals konnte auch in Japan in den amerikanischen Toto gespielt werden, aus dieser Quelle wurden 4,1 Millionen Dollar generiert. Der Tagesumsatz in Churchill Downs betrug 250,9 Millionen Dollar, auch das eine neue Bestmarke. Die Zuschauerzahl lag bei 150.729, vier Prozent weniger als 2018, Grund war das schlechte Wetter.

Kentucky Oaks für Serengeti Empress

Zum Kurs von 13:1 hat sich am Freitag in Churchill Downs die von Thomas Amoss trainierte Serengeti Empress (Alternation) die mit 1,237 Mio. Dollar dotierten Kentucky Oaks (Gr. I) über 1800 Meter gesichert. Mit Jose L. Ortiz im Sattel setzte sie sich gegen Liora (Candy Ride) und Lady Apple (Curlin) durch, die Favoritin Bellafina (Quality Road) war im 14köpfigen Feld Fünfte. Mit den Pocahontas Stakes (Gr. II) und den Rachel Alexandra Stakes (Gr. II) hatte sie zuvor schon zwei bessere Rennen gewinnen können, hatte allerdings beim Start zuvor in Fair Grounds Nasenbluten bekommen. Sie ist der bisher beste Nachkomme ihres Vaters Alternation (Distorted Humor), der für 6.000 Dollar im Pin Oak Stud in Kentucky steht, die Mutter Havisham (Bernardini) hat nur dieses eine Produkt gebracht. Serengeti Empress war ein 70.000-Dollar-Jährling in Keeneland.

» [Klick zum Video](#)

Bruder von „Django“ geboren

Im Haras de la Hetraie in Frankreich ist vor einigen Tagen ein Hengst von **Great Pretender** (King's Theatre) aus der Donna Lavinia (Acatenango) zur Welt gekommen. Das Fohlen ist somit ein Halbbruder des aktuellen Derbyfavoriten **Django Freeman** (Campanologist), Züchter ist die Élevage du Large. Die Mutter war Anfang 2018 tragend von Pastorius für 5.000 Euro verkauft worden, heraus kam ein Hengst, der jetzt im Jährlingsalter ist. Great Pretender, Black Type-Sieger auf der Flachen und über Hürden, steht in Hetraie in der Zucht von Hindernispferden, hat schon eine Reihe von besseren Pferden gebracht.

Große Treffer für Silvano und Verwandtschaft



Südafrikas neuer Superstar, der Silvano-Sohn Hawwaam. Foto: offiziell

Die Maine Chance Farms von Andreas Jacobs verbuchten am vergangenen Freitag einen bemerkenswerten Züchterfolg, als die **Lomitas**-Enkelin Santa Clara (Duke of Marmalade) in Greyville die KRA Fillies Guineas (Gr. II) über 1600 Meter gewann. Die 2015 geborene, für die südliche Hemisphäre drei Jahre alte Stute läuft in den Farben des Drakenstein Studs, das sie als Jährling für eine Million Rand (ca. €62.000) erworben hatte. Candice Bass-Robinson ist die Trainerin, Bernard Fayd'Herbe saß bei dem Sieg gegen zwölf Gegnerinnen im Sattel, in Black Type-Rennen hatte sie sich schon mehrfach platzieren können.

Die Mutter **Shina** (Lomitas), eine Schwester von **Sabiango** (Acatenango) und vor allem **Silvano** (Lomitas) ist vor einigen Jahren nach Südafrika gekommen, nachdem sie in Deutschland mit Solapur (Ekraar) bereits einen Listensieger gebracht hat. Vor Santa Clara hatte sie in der neuen Heimat Horizon (Dynasty) auf der Bahn, einen Gr. III-Sieger in Kenilworth. Eine ein Jahr jüngere rechte Schwester von Santa Clara mit Namen Sanskrift belegte am Sonntag in Kenilworth Rang drei im Perfect Promise Sprint (LR) über 1200 Meter.

Weiter auf Erfolgskurs ist auch der Silvano-Sohn Hawwaam. Am Samstag gewann er in Turffontein die mit vier Millionen Rand dotierte Premier's Champion Challenge (Gr. I) über 2000 Meter gegen Cascapedia (High Chaparral) und Divine Odyssey (Oratorio), souverän mit vier Längen Vorsprung fertigte er in den Shadwell-Farben unter Anton Marcus als Favorit die Konkurrenz ab. Hamdan Al Maktoum hat ihn als Jährling für eine Million Rand gekauft, Züchter sind Wilgersboschdrift und Mauritzfontein, Mike de Kock zeichnet als Trainer. Hawwaam war erst zum sechsten Mal am Start, es war sein fünfter Sieg. Er ist Bruder des Gr. I-Siegers Rainbow Bridge (Ideal World), die Mutter ist eine von Jet Master stammende Gr. III-Siegerin, die aktuell tragend von Querari ist. In der Weltrangliste steht Hawwaam, der derzeitige Star in Südafrika, an Nummer zehn.

» [Klick zum Video](#)

Doppelsieg für Salzburg



Wai Key Star unter Cristian Demuro mit Trainerin Sarah Steinberg und Besitzer Hans-Gerd Wernicke. Foto: Nathalie Vorburger/horseracing.ch

Mit zwei Pferden des Stalles Salzburg war Trainerin Sarah Steinberg am Sonntag nach Zürich-Dielsdorf gereist, mit zwei Siegern kehrte sie zurück. Nicht unerwartet, denn **Wai Key Star** (Soldier Hollow) und Runnymede (Dansili) waren unter Cristiano Demuro in ihren jeweiligen Rennen klar favorisiert. Gruppe-Sieger Wai Key Star startete mit einem leichten Sieg im Großen Preis von Zürich über 2300 Meter in die Saison, Sweet Soul Music (Jukebox Jury) und Zambeso (Zambezi Sun) kamen in dem mit 30.000 Franken dotierten Rennen auf die Plätze, acht Pferde waren am Start. Der Sechsjährige hat ein Engagement für den Großen Preis der Badischen Wirtschaft (Gr. II) über 2200 Meter.

Runnymede, vor einigen Monaten in England erworben, hatte im Fünferfeld der Swiss 2000 Guineas über 1600 Meter um 20.000 Franken keine Mühe, um Zandvoort (Footstepsinthesand) auf Rang zwei zu verweisen. Er könnte in Iffezheim im Derby-Trial (Gr. III) antreten.

Die Saisoneroöffnung in Zürich litt unter eher unwirtlicher Witterung, trotzdem wurden 4.800 Besucher gezählt. Der Wettumsatz von knapp 65.000 Franken war jedoch deutlich besser als im vergangenen Jahr.

Acatenango-Enkelin erneut Gr.-platziert

Ihre Serie von guten Leistungen in Gr.-Rennen in den USA setzte die vier Jahre alte Semper Sententiae (The Factor) am Samstag in Belmont Park fort. Die Stute belegte Platz zwei in den Sheepshead Bay Stakes (Gr. II) über 2200 Meter der Grasbahn, geschlagen nur von der Favoritin Santa Monica (Mastercraftsman).

► [Klick zum Video](#)

Semper Sententiae aus der Zucht von Anastasie Christiansen-Croy ist eine Tochter der **Sulamith (Acatenango)** und somit Schwester der mehrfachen Listensiegerin **Summershine** (Three Valleys), in den vergangenen Wochen war sie zweimal Dritte in Gr. III-Rennen.

Kiritan in Australien

Es sind nicht nur die Supercracks, die den Weg nach Australien finden: Auf der Trainingsliste der Herren Hayes und Dabernig findet sich der fünf Jahre alte **King Kiritan** (Jukebox Jury), der unter dem Namen Kiritan letztes Jahr bei Sascha Smrczek im Training war. Der Wallach aus der Zucht von Sandra Schlieckmann hatte im November in München mit einem Ausgleich IV sein überhaupt erstes Rennen gewonnen.

Gr.-Platzierung für Savvy Six



Ho Ho Khan setzt sich gegen Savvy Six durch. Foto: HKJC

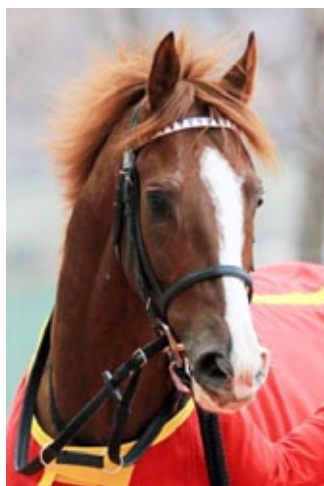
Seine bisher beste Leistung in der neuen Heimat Hong Kong zeigte der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Savvy Six** (Pour Moi) am vergangenen Sonntag in Sha Tin. Mit Matthew Chadwick im Sattel belegte er im über 2400 Meter führenden Queen Mother Memorial Cup (Gr. III) Rang zwei, was mit umgerechnet knapp 84.000 Euro honoriert wurde. Vor zwei Jahren war er unter dem Namen Rosenpurpur Dritter im IDEE Deutschen Derby (Gr. I) gewesen, wurde danach Richtung Hong Kong verkauft. Im Training bei Tony Cruz ist er dort zwar noch sieglos, konnte sich aber schon mehrfach sehr gut platzieren. Am Sonntag musste er sich nur dem Favoriten Ho Ho Khan (Makfi) geschlagen geben, Dritter wurde mit Helene Leasingstar (Wanted) der vorjährige Sieger im South Australian Derby (Gr. I). Nur auf den letzten Platz im neunköpfigen Feld kam Helene Charisma (Air Chief Marshal), unter dem Namen Mont Ormel 2016 Sieger im Grand Prix de Paris (Gr. I).

► [Klick zum Video](#)



<http://www.facebook.com/turftimes>

Japans Mile Cup-Sieger aus Saint Pair-Familie



Admire Mars. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Mit dem Sieg im NHK Mile Cup (Gr. I) über 1.600 Meter in Tokio/Japan holte sich der letztjährige Champion-Zweijährige Admire Mars (Daiwa Major) am vergangenen Sonntag die Krone als bester dreijähriger Meiler Japans. Der, wie bei allen Starts zuvor, von Mirco Demuro gerittene Hengst verewies die großen Außenseiter Cadence Call (Lord Kanaloa) und Catedral (Heart's Cry) auf die Plätze.

► **Klick zum Video** (Admire Mars Nr. 17)

Auf der Meilendistanz, auf der er nun auch bleiben soll, war Admire Mars zweijährig bei vier Starts mit einem Gr. I-Treffer zum Abschluss ungeschlagen geblieben. Der Schützling von Trainer Yasuo Tomomichi soll nun eine Pause bis zum Herbst erhalten, laut Besitzer Riichi Kondo wäre am Jahresende auch ein Abstecher nach Hongkong eine Option.

Mutter von Admire Mars ist die von Andreas Putsch gezogene **Via Medici** (Medicean), Siegerin im Prix de Lieurey (Gr. III), ein 480.000 Euro Ankauf durch die Northern Farm in Deauville. Via Medicis Erstling Via Pisa (Pivotal), Listensiegerin und Gr. I-platziert, wirkt wie weitere Stuten dieser Linie in der Zucht von Putschs Haras de Saint Pair. Auf Via Pisa folgte Via Firenze (Dansili), ebenfalls Listensiegerin sowie mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert.

Bittere Konsequenzen hatte der Ausgang des NHK Mile Cups für Japans führenden Jockey Christophe Lemaire. Mit der favorisierten Gran Alegria (Deep Impact) belegte er im Ziel den vierten Platz, wurde jedoch wegen Behinderung einen Rang zurückgestuft. Der Franzose erhielt in einer wichtigen Phase des Rennjahres eine Sperre von sechs Renntagen. Für den Ritt auf dem Derbyfavoriten Saturnalia (Lord Kanaloa) wurde inzwischen der mit einer kurzfristigen Lizenz in Japan reitende Australier Damian Lane verpflichtet.

Josef Soppa

PERSONEN

Ad multos annos

Das Ereignis liegt zwar ein paar Tage zurück, doch sollten die Glückwünsche nicht fehlen: Carola Ortlieb, Chefmanagerin der Baden Badener Auktionsgesellschaft (BBAG), einst erster weiblicher Profijockey in Deutschland, später erfolgreiche Trainerin, feierte einen runden Geburtstag. Erfreulicherweise ist von Ruhestand noch nicht die Rede!

STALLIONNEWS

Rekord für Showcasing

Showcasing (Oasis Dream), Deckhengst im Whitsbury Manor Stud in England, hat mit seinen Nachkommen in Neuseeland einen Rekord aufgestellt. Bei den Zweijährigen hat er bis zum jetzigen Zeitpunkt zwölf individuelle Sieger von 16 Rennen gestellt, was zuvor in diesem Zeitpunkt noch keinem Hengst gelungen ist. Trotz dieser Bilanz war schon im vergangenen Jahr entschieden worden, dass er nicht länger nach Neuseeland shuttelt. Whitsbury Manor hatte die dortigen Anteilseigner heraus gekauft.

Elusive City eingegangen

Im Alter von 19 Jahren ist im Haras d'Étreham in Frankreich der Deckhengst **Elusive City** (Elusive Quality) eingegangen. Der Sieger u.a. im Prix Morny hatte seine Vererberkarriere in Irland begonnen, shuttelte auch einige Jahre nach Neuseeland. Er ist Vater von fünf Gr. I-Siegern, vier davon in Australien und Neuseeland, zudem Elusive Wave, Siegerin in der Poule d'Essai des Poulisches (Gr. I).

Erster Sieger für Outstrip

Der in den letzten Jahren von zahlreichen deutschen Züchtern gebuchte Darley-Deckhengst **Outstrip** (Exceed and Excel) hat seinen ersten Sieger gestellt. Seine Tochter Cappuccino Bay gewann am Sonntag ein 1000-Meter-Rennen in Rom. Outstrip, Sieger u.a. im Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I), steht zu einer Taxe von 5.000 Pfund im Dalham Hall Stud in Newmarket. Sein erster, jetzt zwei Jahre alter Jahrgang zählt 106 Köpfe.



FOHLENGEBURTEN

Züchterstolz und viele Guilianis

Züchten bedeutet Denken in Generationen. Wenn man dann als eher kleiner Züchter ein tolles Hengstfohlen bekommt, bei dem beide Eltern mütterlicherseits in dritter Generation aus eigener Zucht stammen bzw. auf der eigenen Scholle geboren und aufgewachsen sind und die Mutter auch noch eine Schwester zum aktuellen Derbyfavoriten ist, dann ist das schon mal Grund zu großer Freude und auch Stolz in einer passionierten Züchterfamilie! Wir freuen uns über die beiden schönen Fotos vom jüngsten „Tinsdaler Gewächs“ und seinem Züchter.

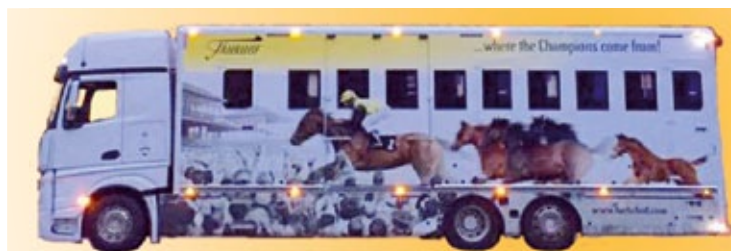
Ganze sechsmal erscheint in dieser Woche der Schlenkerhaner **Guiliani** in der Liste der Väter, darunter als Vater des Stutfohlens der Gr.III-platzierten **Lotta** (Poliglote) für Dr. Werner Spangler, des Hengstfohlens der Listensiegerin **Red Pearl** (Zieten) für das Gestüt Erftmühle und des Hengstfohlens der listenplatzierten **Pakama** (Kalatos) für Wilhelm Bischoff. Zwei neue Fohlen mit einigem Blacktype in der Verwandtschaft gibt es für die Zucht von Ursula und Jürgen Imm: In Irland kam ein **Mastercraftsman**-Sohn der 90,5 kg-Stute **Douala** (Dubawi) zur Welt, die bereits mit **Drummer** (94,5 kg) und **Dalila** (Listenplatz) punkten kann. **Jardina** (Shirocco), die selbst 92,5 kg konnte, bekam ein Stutfohlen vom Imm'schen Derbysieger **Nutan**. Für das Gestüt Fährhof brachte die Mutter von **Codoor** (91 kg) und **Colomano** (97 kg), **Codera** (Zilzal), ein Hengstfohlen von **Fastnet Rock** Rock zur Welt. Die listenplatzierte Galileo-Stute **Near Galante**, die bereits mit **Near England** (93 kg) züchterisch in Erscheinung getreten ist, fohlte einen Hengst von **Holy Roman Emperor** für das Gestüt Wittekindshof. **Well Spoken** war Winterkönigin und Gr.II-platziert, ihre Mutter **Well American** (Bertrando) hat dieses Jahr ein Hengstfohlen von **Protectionist**. Der gute und harte **Itobo** (93 kg) ist das Aushängeschild der **Iowa** (Lomitas), im Gestüt Westerberg darf man sich über einen rechten Bruder zu Itobo freuen. Die Fährhoferin **Quintana** (Fantastic Light) brachte für das Gestüt Paschberg bereits die beiden hochklassigen Rennpferde **Queenie** (93,5 kg) und **Quelindo** (92 kg), für Australian Bloodstock und Ronald Rauscher



Mehr Tinsdal geht nicht: Vater Earl of Tinsdal und Mutter Donna Madina (Medicean) sind mütterlicherseits bereits in dritter Generation echte Tinsdaler Gewächse. Kein Wunder, dass man in der Familie Gutschow sehr stolz ist auf das kapitale Hengstfohlen - Foto: privat

fohle sie nun eine Stute nach Protectionist. Im Stall Logo freut man sich über einen **Counterattack**-Hengst der Gr.III-Siegerin **Lady Alida** (Tobougg). Ebenfalls Gr.III-Siegerin war **Dalmatian Sea** (Lord of England) für das Gestüt Ebbesloh, ihr diesjähriges Stutfohlen (Foto) stammt von **Reliable Man**. Der Karlshofer Stallion Counterattack ist der Vater des Hengstfohlens der Listensiegerin **Jambalaya** (Samum), bereits Mutter von **Jimmu** (93,5 kg).

Wie jedes Jahr freuen wir uns wieder über ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zur unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **► Klick!**



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland



Neun Wochen alt ist hier der Ruler Of The World-Sohn der Nazbanou: He is a beauty with great action and movement. Good bone also, very impressive foal! - das hört man aus dem Castletown Stud, wo das Hengstfohlen für die Züchterfamilie Imm aufwächst - Foto: privat



Schimmelmädchen: Beim ersten Ausgang sehen wir hier den jüngsten Nachwuchs in Ebbesloh: Mutter Dalmatian Sea (Lord of England) mit ihrem Stutfohlen, für die Schimmelfarbe der jungen Lady sollte der Vater Reliable Man verantwortlich sein - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
27.02.	F.	St.	Tai Chi	Elasili	Elisea	Ralf Rohne
01.03.	db.	St.	Wiesenpfad	Ella	Equilea	Bettina Schümann
12.03.	db.	H.	Maxios	Waldfee	Waldfuchs	Niels Ohlig
19.03.	b.	H.	Protectionist	Landora	N. N.	Wilhelm Bischoff
25.03.	b.	St.	Girolamo	Laboe	N. N.	Laurenz Meßmann
27.03.	db.	H.	Guiliani	Pakama	N. N.	Wilhelm Bischoff
09.04.	b.	St.	Dariyan	Si Genereuse	Siyana (Foto)	Gestüt Hof Iserneichen
16.04.	db.	H.	Guiliani	Red Pearl	N. N.	Gestüt Erftmühle
19.04.	R.	St.	Guiliani	Aireen	N. N.	Gabriele Henze
21.04.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Lotodame	N. N. (Foto)	Melanie Sickor
23.04.	b.	St.	Protectionist	Shine On	N. N.	Hof Valentin UG
23.04.	b.	St.	Guiliani	Lotta	N. N.	Dr. Werner Spangler
25.04.	b.	H.	No Nay Never	Cape Crossing	N. N. (GB)	Gestüt Höny-Hof
26.04.	F.	St.	Le Havre	Salve Haya	N. N.	Gestüt Höny-Hof
27.04.	schwb.	St.	Rob Roy	Floralys	N. N.	New Field Stables
29.04.	F.	H.	Amaron	Wonderful Pearl	N. N.	Gestüt Keilhof
29.04.	schwb.	St.	Guiliani	Ormunda	N. N.	Gestüt Erftmühle
29.04.	b.	H.	Counterattack	Kanji	N. N.	Stall proclamat
29.04.	b.	H.	Lord of England	Mambo Rhythm	N. N.	Around the World Partnership
30.04.	b.	H.	Maxios	Royal Princess	N. N.	Gestüt Etzean
30.04.	b.	St.	Guiliani	Mon Rose	N. N.	Hof Valentin UG
30.04.	db.	H.	Guiliani	Nemesis	N. N.	Rennstall Germanius



Pretraining mit Mama: Sport im Grünen machen hier das Hengstfohlen von Earl of Tinsdal und seine Mutter Lotosdame (Hamond). Züchterin Melanie Sicker wird es sicher mit Wohlwollen sehen - Foto: Cordula Schladitz



Siyana: ist der Name dieser auf dem Foto sechs Tage alten kleinen Lady. Darilyan ist der Vater, Si Généreuse (Dashing Blade) die Mutter, Züchter ist das Gestüt Hof Iserneichen von Prof. Sybrecht - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
01.05.	b.	H.	Holy Roman Emperor	Near Galante	N. N.	Gestüt Wittekindshof
02.05.	F.	St.	Liquido	Seefluh	N. N.	Gestüt Lindenhof
02.05.	b.	H.	Mastercraftsman	Shamanda	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
02.05.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Donna Madina	N. N. (Foto)	Hannes K. Gutschow
02.05.	F.	St.	Highland Reel	Quiana	N. N.	Gestüt Fährhof
02.05.	F.	H.	Amaron	Pearl of Love	N. N.	Gestüt Etzean
02.05.	b.	H.	Mastercraftsman	Douala	N. N. (IRE)	Ursula u. Jürgen Imm
03.05.	F.	St.	Amaron	Magic Lips	N. N.	Stall Parthenaue
03.05.	b.	H.	Protectionist	Well American	N. N.	Gestüt Röttgen
03.05.	b.	St.	Spanish Moon	Avenue Marceau	N. N.	Guy Pariente Holding
04.05.	b.	H.	Counterattack	Nessaya	N. N.	Geoffry Leonard Grimish
04.05.	b.	St.	Neatico	Ivory Coast	N. N.	Norbert Sommer
04.05.	b.	St.	Nordico	Kaitana	N. N.	Annegret Overbeck
04.05.	db.	H.	Areion	Iowa	N. N.	Gestüt Westerberg
04.05.	b.	H.	Counterattack	Lady Alida	N. N.	Stall Logo
05.05.	b.	St.	Protectionist	Quintana	N. N.	Australian Bloodstock u. Ronald Rauscher
05.05.	b.	St.	Camelot	Tech Exceed	N. N.	Gestüt Wittekindshof
06.05.	Rsch.	St.	Reliable Man	Dalmatian Sea	N. N. (Foto)	Gestüt Ebbesloh
06.05.	db.	H.	Earl of Tinsdal	Quadraga	N. N.	Gestüt Helenenhof
06.05.	b.	H.	Amaron	Kadenz	N. N.	Friederike Mrodzinsky
07.05.	b.	H.	Zoffany	Rock my World	N. N.	Ralf Kredel
08.05.	F.	H.	Counterattack	Jambalaya	N. N.	Gestüt Karlshof
08.05.	b.	H.	Fastnet Rock	Codera	N. N.	Gestüt Fährhof
09.05.	b.	St.	Nutan	Jardina	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm

PORTRAIT

Ruby Walsh - Gehen, wenn es am Schönsten ist



Ruby Walsh. www.galoppfoto.de
- JJ Clark

Den richtigen Zeitpunkt zum Aufhören zu finden, ist eine Kunst, die nicht jeder beherrscht. Ein weiterer Fehler, den **Ruby Walsh** nicht machte. Sein Abschied aus dem Rennsattel, der in der letzten Woche den Rennsport überrumpelte, war alles andere als ein spontaner Entschluss. Seit dem vergangenen Sommer hatte Walsh dieses Moment erdacht, erträumt, durchlebt.

Kleine Hinweise hatte es gegeben, doch sie alle machten erst im Rückblick Sinn. Der Meister hielt die Karten fest vor der Brust. Sein engster Partner, Willie Mullins, musste zugeben, von nichts gewusst zu haben.

„Mir war immer klar, dass ich mit einem großen Sieg abtreten würde, und es konnten nur Aintree, dessen Atmosphäre und Standing so besonders ist, oder Punchestown sein.“ erklärte Walsh am Ende des Tages X „Ich dachte, Rathvinden [Dritter im 2019 Grand National] könnte derjenige welcher sein, doch Tiger Roll kam uns in die Quere. Wenn Kemboy heute [Punchestown Gold Cup, 01.05.2019] nicht gewonnen hätte, hätte ich es morgen, oder übermorgen, oder Samstag wieder versucht, und wäre vermutlich in Paris angekommen.“

„Nach dem Irish Grand National dachte ich, jetzt könnte er aufhören, aber dann hat er einfach weitergemacht, und ich habe nicht mehr daran gedacht“, so ein sichtlich überraschter Mullins, dessen Karriere besonders eng mit Walsh verbunden war. „Jetzt muss ich versuchen, ... ihn ... nun, ich kann ihn nicht ersetzen.“

In der Tat. Das alte Sprichwort, dass jeder ersetzbar ist, mag für uns Normalsterbliche gelten, aber nicht für einen Jockey vom Kaliber eines Ruby Walsh. Seine Karriere verlief zeitgleich mit einem gewissen AP McCoy, einem Jockey, der zahlenmäßig jeden Rekord bracht, doch niemand würde sagen, dass sie im Schatten McCoy's stand. Im Gegenteil, Sir Anthony - ein guter Freund Walsh', in dessen Haus Walsh stets sein eigenes Zimmer hatte - war der Erste, der sagte: "Er war stets besser als ich."

Hohes Lob, doch mehr als verdient. Superlative umschreiben die Karriere von Rupert Edward Walsh, den alle nur „Ruby“ nennen, nur ungenügend. Seine Motivation war Qualität, die großen Tage. Nicht der Thrill, jeden Sieger auf jeder Rennbahn zu reiten, sondern auf

exzellenten Pferden auf der ganz großen Bühne - Cheltenham, Aintree, Punchestown, Kempton - zu brillieren. „Niemand hätte erahnen können, dass meine Karriere diesen Verlauf nimmt“ staunte Walsh, nur Minuten, nachdem sich der erste Sturm um seinen Abschied - das Wort „Ruhestand“ ist natürlich absolut unangebracht - gelegt hatte. Sicher, es gehört mehr zu einer Karriere als Talent und Glück, und Walsh, aus einer irischen Rennsport-Dynastie stammend, brachte von Anfang an Star-Qualitäten an den Start. Vater Ted war selber ein ausgezeichneter Amateur-Jockey, vierfacher Cheltenham-Sieger und 11facher Amateur Champion im Heimatland; danach Trainer, bis heute. Grand National-Sieger-Trainer, in England und Irland, beide natürlich geritten von Sohn Ruby. Eine Jockey-Karriere war Ruby damit gleichsam in die Wiege gelegt, doch Talent alleine macht eben noch keinen Champion. Es ist der Wille, die mentale Stärke, die Leidenschaft, die Leiden schafft; das Beste ist eben nur zu erreichen unter großen Qualen. Und kaum einer besaß die mentale Stärke eines Walsh, den stählernen Willen; Sentimentalitäten waren seine Stärke nicht. Ein irischer Besitzer, dessen hochklassiger Hürdler Mitte der 2000er Jahre sowohl McCoy als auch Walsh in großen Rennen trug, beschrieb den Unterschied zwischen beiden seinerzeit so: „Gegen Walsh ist AP ein Weichei.“ Eine Einschätzung, die man



Einer der letzten großen Siege, mit Min im April in Aintree. www.galoppfoto.de - JJ Clark



Ein kongeniales Team: Ruby Walsh, hier im Sattel von Bellshill, und Willie Mullins. www.galoppfoto.de - JJ Clark

bei der Betrachtung von Walsh' Karriere immer im Hinterkopf behalten muss. AP McCoy, der Mann, der seinen Körper zu übermenschlichen Rekorden schindet, sich unbarmherzig von Sieg zu Sieg peitschte, in Kältekammern bei -149° C ausharrte. Emotionen und Sentimentalitäten, die McCoy gegen Ende seiner Laufbahn so menschlich machen, waren nichts für Walsh. Die Affinität zu Tieren angeboren, waren Vermenschlichung und übergroße Zuneigung seine Sache nicht. Aussagen nach dem Tod von Our Conor beim Cheltenham Festival 2014, dass es „besser Pferde als Menschen“ seien, brachte ihm seinerzeit sogar Todesdrohungen ein; es muss angemerkt werden, dass seine Äußerungen damals stark aus dem Zusammenhang gerissen wurden.

Walsh war ein Phänomen, sein Reitstil oft kopiert, doch unerreicht. Kein Jockey, dessen Körperhaltung auch nur annähernd so wenig verriet wie die von Walsh. Jedes Rennen Gegenstand umfangreicher Analysen, Walsh kannte Freund und Feind, ging jedes Rennen mit einem Plan an. Er kannte den Eigenarten der Bahnen, bedachte die Eigenarten der Gegner, wusste um die Ansprüche bestimmter Rennen, die Schwächen anderer Pferde. Dies war sein Antrieb; in großen Rennen der Beste zu sein. „Ich wollte die großen Sieger an den großen Tagen reiten. Das habe ich gejagt, die großen Pferde. AP war besessen von Nummern.“

Besonders eng verbunden war seine Karriere mit zwei der größten Trainer auf beiden Seiten der Irischen See: Paul Nicholls und Willie Mullins. Einige Jahre lang gelang es ihm sogar, für beide Ställe gleichzeitig zu reiten, ein fragiles Gleichgewicht, das nicht ewig halten

konnte. Offiziell war es der Stress der vielen Reisen (anders als AP McCoy hat Walsh seinen Lebensmittelpunkt nie aus Irland verlegt), der einen Schlusstrich unter die „dualen Jahre“ zog. Trotz der Beteuerung, sich als Freude getrennt zu haben, stieg Walsh danach nie mehr für Nicholls in den Sattel, tatsächlich ritt er kaum jemals für einen englischen Trainer. Die Qualität, die er suchte, fand er bei Mullins. Dieser stellte die mit Abstand größte Anzahl seiner Sieger, in den letzten fünf Jahren ritt Walsh für ihn mit einer Siegquote von sagenhaften 36%. Zwei Zahlen sprechen für sich: 282 Siege erritt Walsh in Irland in den vergangenen fünf Jahren für Mullins, ganze 16 für den nächstbesten Trainer in der Aufstellung (Gordon Elliott). Tatsächlich nahm er zuletzt nur noch vereinzelt überhaupt Ritte „von außerhalb“ an: Tony Martin und Peter Fahey waren zwei kleinere Trainer, zu denen Walsh sich stets loyal verhielt, selbstverständlich ritt er immer wieder für Vater Ted und Schwager Ross O'Sullivan (Ehemann von Schwester Katie). Zuletzt machte Walsh in Irland Schlagzeilen, als er für Ted sogar in einem Flachrennen über 1200m in den Sattel stieg. Volle Bücher am Renntag waren sein Bestreben nicht; seine Agentin (Schwester Jennifer) wählte Walsh' Ritte sorgfältig aus.

Doch ein Jockey ist nur so gut, wie die Pferde, die er reitet, und wie Walsh selber bekannte, ritt er „die großen Namen“ fast alle: Kauto Star. Denman. Big Bucks. Hurricane Fly. Quevega. Annie Power. Faugheen. Douvan. Master Minded. Un de Sceaux. Vautour. Seine Grand National Sieger: Papillon und Hedgehunter. Sein wohlmöglichster Ritt: Tidal Bay in der 2012er Le-



Auch das bleibt im Gedächtnis: Der Sturz von Benie des Dieux in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

xus Chase, als er den enigmatischen Wallach aus absolut unmöglicher Position durch ein Nadelöhr zum Siegbugsierte – kein anderer Jockey hätte an dem Tag auf Tidal Bay gewonnen. 59 Cheltenham Festival Sieger, dort elffacher Champion, Rekorde allesamt. Insgesamt 2.756 Siege, davon unglaubliche 213 in Gradel-Rennen. Er gewann Rennen in Amerika, Frankreich, Japan und Australien. Er ritt vier der höchsteingeschätzten Hindernis- Pferde aller Zeiten, und genau das wird eines seiner Vermächtnisse im Rennsattel bleiben: Walsh „machte“ Pferde, ihre Karrieren hingen von seinem Talent und Instinkt ab. Seine unnachahmliche Art im Sattel gab jungen Pferden Sicherheit, erfahrene Pferde vertrauten ihm sowieso. Walsh erkannte Talente früh, seine punktgenauen Einschätzungen wiesen sowohl Paul Nicholls als auch Willie Mullins den Weg zu den richtigen Rennen, in Rückblicken bekannten beide Trainer, wie früh Walsh bereits ein bestimmtes Rennen für das jeweilige Pferd im Auge hatte. Auch wenn Walsh innige Gefühle für sein vierbeinigen Partner immer abstritt, so konnte er seine Zuneigung für manch einen Star nicht verhehlen: Kauto Star besuchte er mit Frau und Kind; er kniete neben Faugheen im Gras, als der Wallach Ende 2018 in Leopardstown nach einem schrecklichen Sturz zu Boden ging. Seine Körperhaltung an jeden Nachmittag strafte alle Worte Lügen, Walsh war bis auf die Knochen erschüttert. Es ist jene Ironie, die das Leben nur für die Besten bereithält, dass mancher Walsh für einige seiner spektakulären Stürze in Erinnerung behalten wird. Keine dramatischer als Annie Powers Sturz am letzten Hindernis der 2015 Mares' Hurdle, und Benie des Dieux' Sturz an gleicher Stelle - absolut gleicher Stelle - im Jahr 2019. Wir wussten nicht, dass es sein letztes Cheltenham Festival sein würde.

Im Sieg charmant, strahlend vor Freude, in der Niederlage düster, hart vor allem gegen sich selbst. Verletzungen waren eine andere Herausforderung: „Der körperliche Schmerz vergeht nach einigen Stunden. Was bleibt, sind die mentalen Schmerzen, du siehst jemand anderen auf den Pferden siegen, die du eigentlich reiten solltest. Es ist die mentale Tortur dessen, was Du verpasst.“ Die Liste seiner Verletzungen ist legendär, kaum ein Knochen im Körper, den er sich nicht (mehrfach) gebrochen hat; die Milz verlor er nach dem Tritt eines

Pferdes. „Wenn die Milz weg ist, ist sie weg. Sie kommt nicht wieder. Und man braucht sie auch nicht. Schlimmer wären meine Niere oder meine Blase gewesen.[...] Werde damit fertig. Solange es nicht dein Gehirn oder dein Hals ist, heilt der Rest.“ Wurde Walsh mehrfach zitiert, eine Haltung, die seine (mehr als erleichterte) Ehefrau Gilian (das Paar hat drei Töchter) nur Minuten nach der Ankündigung des Ruhestands wiederholte: „Wir wissen, welches Glück wir hatten, dass Ruby gesund um „in Ganzen“ aufhören kann. Er hatte Verletzungen, aber zum Glück waren es keine „schweren schweren“ Verletzungen. Wir hatten sehr viel Glück.“

Das Glück des Tüchtigen. Gerade in den letzten Monaten ritt Walsh einige seiner besten Rennen, spielte in großen Rennen wie dem Irish National, dem Punchestown Gold Cup, in der Supreme Novice Hurdle oder auch im Grand National seine ganze Erfahrung aus. Er war gelöster, freudig bereit, für Photos zu posieren; nun muss man konstatieren, dass er seine letzten Monate im Rennsattel – und auf den Rennbahnen – besonders genießen wollte. Bei allem Siegerwillen war er ein Teamplayer, was vor allem Willie Mullins immer betonte; in den letzten beiden Jahren nahm er sich in Irland manches Mal zurück, um Paul Townend, dem zweiten Mann am Stall von Mullins, im Kampf um den Titel des Jockey-Champion zu helfen.

Walsh will nach eigenen Angaben nun seine mediale Karriere ausbauen, „und zum Arc reisen“. In den Rennsattel, in irgendeinen Sattel, so sagt er, will er nie wieder steigen.

Catrin Nack

PERSONEN

Ehrung



Der Mann mit den zwei Nadeln. Foto: Dr. Jens Fuchs

Zwei Nadeln hat Trainer Christian von der Recke: Eine für den 1000. Sieg, die zweite für den 2000. Treffer, den er vor einigen Tagen in Mannheim erzielt hat. Erika Mäder hat Nadel Nummer zwei am Sonntag in Köln überreicht, je nach Lust und Laune können sie jetzt getragen werden.



Hans-Dieter Lindemeyer (li.) und das Team von Lucky Lips letzten Sommer in Hamburg. www.galoppfoto.de

DECKPLÄNE

Stall Parthenaue

Auf inzwischen 18 Köpfe ist die Zucht des **Stalles Parthenaue** angewachsen, unter diesem Label züchtet seit einigen Jahren Hans-Dieter Lindemeyer höchst erfolgreich. Die Stuten stehen in Graditz und in Irland, dort bildet Coolmore bei der Hengstauswahl wie eh und je den Schwerpunkt.

Mit **Lucky Lion** steht zudem ein Deckhengst aus eigener Zucht zur Verfügung. Der Gruppe I-Sieger war als Jährling über die BBAG an das Gestüt Winterhauch der Familie Mosca verkauft worden, hat für diese eine glänzende Rennlaufbahn absolviert und steht jetzt mit berechtigten Hoffnungen im Gestüt Graditz. Lindemeyer hat sich, natürlich, Anteile an ihm gesichert. Der erste Jahrgang von Lucky Lion umfasst zwölf Köpfe und ist im Jährlingsalter, erste Nachkommen dürften sich im Herbst auf den Auktionen präsentieren. Zu ihm geht die bei wenigen Starts siegreiche **Mahe** aus der Brümmerhofer Zucht. Sie ist eine Tochter des exzellenten Mutterstutenvererbers Pivotal und Schwester der Gr.-Siegerin Messi (New Approach) und McCartney (In The Wings). 2017 gab sie bei Goffs in jetzigen Besitz, ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Archipenko.

Amaron wird in Etzean doppelt bedacht. Zu ihm geht mit Earnestine eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Earl of Tinsdal (Black Sam Bellamy) sowie der Listensieger Earlsalsa (Kingsalsa) und Emily of Tinsdal (Librettist). Auch sie wurde 2017 bei Goffs gekauft, 2018 kam eine Stute von Epaulette zur Welt. Madhatten ist Tochter einer Listensiegerin, die Schwester zu den Gr. II-Siegern Sainte Marine (Kenmare) und

Josr Algahoud (Darshaan) ist, eine schnelle und frühe Familie vertritt. Aus ihr stammt mit Auxerre (Iffraj) der Sieger im diesjährigen Lincoln Handicap. Ihr von Acclamation stammender Erstling ist gerade in Doncaster bei der Breeze Up-Auktion für 68.000 Pfund in den Stall von Jamie Osborne gegangen.

Decorated Knight wird im Irish National Stud von kaum einem deutschen Züchter sonst berücksichtigt. Er hat die Irish Champion Stakes (Gr. I) und den Tattersalls Gold Cup (Gr. I) gewonnen, ist zudem sehr gut gezogen. Zu ihm geht der Neuzugang Midnight Mist, die im vergangenen Jahr bei Goffs 36.000 Euro kostete. Ihre Mutter ist eine Schwester zu Grey Lilas (Danehill), Siegerin im Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I) und in der Ammerländer Zucht Mutter der mehrfachen Gr. I-Siegerin Golden Lilac (Galileo).

Footstepsinthesand gehört zu den bevorzugten Deckhengsten von Hans-Dieter Lindemeyer, schließlich ist er Vater des mehrfachen Gr.-Siegers Dragon Lips. Die Mutter Devilish Lips, in Listenrennen zehnmal ins Geld gelaufen, reist erneut nach Irland, was natürlich Sinn macht. Für eigene Farben könnte der zwei Jahre alte Duke of Lips (Ruler of the World) antreten, im Jährlingsalter ist ein rechter Bruder zu Dragon Lips. Mit nach Coolmore geht **Walnut Hill** (Dansili), die aus der **Juddmonte**-Zucht stammt, Tochter einer Gr. I-Siegerin aus der Linie des Breeders' Cup Mile (Gr. I)-Siegers Expert Eye (Acclamation) ist, nur einmal am Start war. In der Zucht ist sie noch nicht zu beurteilen, doch gibt es noch junge Nachzucht, ausschließlich Hengste.

Free Eagle, Sieger in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I), hat aktuell seinen ersten Jahrgang auf der Bahn. Seine Partnerin **Lips Arrow** hat drei Rennen gewonnen, zwei Listenprüfungen und zweijährig das Auktionsrennen in Dortmund. Mit Lucky Lion hat sie sich in der



Lucky Lion im Februar in Graditz. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Zucht sensationell eingeführt, danach liefen ihre Nachkommen nicht immer rund, doch gibt es noch Einiges in der Hinterhand. Lips Ability (Reliable Man) konnte sich nur platzieren, sie wurde auf Grund der Abstammung aber eingestellt und geht zu Protectionist. Eine zwei Jahre alte Gleneagles-Tochter steht bei Andreas Suborics, ein Jährlingshengst hat Soldier Hollow als Vater. Eine Schwester von Lips Arrow ist Lips Planet, Siegerin und Dritte auf Listenebene. Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Protectionist, jetzt geht es zu Kingston Hill, Sieger in der Racing Post Trophy (Gr. I) und im St. Leger (Gr. I), dessen erster Jahrgang im Zweijährigen-Alter ist.

Zwei Stuten stehen auf der Liste des neuen Fährhofer Hengstes Helmet: Die zweifache Siegerin Beata konnte aus der Bestandsauflösung der Wildenstein-Zucht erworben werden. Sie ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)- und Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Bright Sky (Wolfhound) aus einer vierfachen Gr.-Siegerin. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von The Gurkha. **Fantastic Lips** ist mehrfache Siegerin. Ihre Mutter **Fair Dream**, zweijährig Siegerin im BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden und dreijährig listenplatziert, wird dieses Jahr nicht gedeckt. Sie ist auch Mutter des guten Stehers **Fair Boss (Mamool)**, der im Deutschen St. Leger (Gr. III) Zweiter war.

Ebenfalls zwei Stuten wurden zu Highland Reel gebucht, der in seiner zweiten Saison als Deckhengst auf dem Zettel vieler deutscher Züchter steht. Lone Ascent. Diese ist eine Tochter von **Intrepidity**, Siegerin in den Epsom Oaks (Gr. I), dem Prix Vermeille (Gr. I) und dem Prix Saint-Alary (Gr. I). Die Mutter von fünf Siegern ist Schwester der Gr.-Sieger Calandra (Sir Ivor) und Acushla (Storm Bird) aus einer weltumspannenden Black Type-Familie, der auch der amerikanische Championhengst **Bold Bidder** (Bold Ruler) angehört. Ihr Erstling Lips Legend (Azamour) hat vor einigen Wochen in St. Moritz ein Skikjöring-Rennen gewonnen, ist aber bedauerlicherweise inzwischen eingegangen. Die dreijährige Lips Ascent (Holy Roman Emperor) wird von Eva Fabianova trainiert.

Red Lips war eine erstklassigen Rennstute. Zweijährig gewann sie Auktionsrennen in Düsseldorf und

Frankfurt, dazu ein **Listenrennen** in Hamburg, doch wertvoller waren ihre zahlreichen Platzierungen. Sie war u.a. Dritte im **Premio Lydia Tesio** (Gr. I) und jeweils Vierte im **Prix de l'Opéra** (Gr. I) und **Henkel-Preis der Diana** (Gr. I), 95,5kg betrug das beste Rating der Stute aus der Familie der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Rosenreihe** (Catcher in the Rye). Ihr Erstling ist der versprechende, aber wenig glückliche Rip van Lips (Rip van Winkle), u.a. Vierter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III). Seine jüngere Schwester Royal Lips (Gleneagles) steht bei Andreas Suborics, ein Jährlingshengst stammt von Soldier Hollow ab.

Magic Lips, die sehr startschwierig war, in Blieskastel und Hooksiel gewann, ist Tochter der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Mystic Lips (Generous)**, die nach Japan verkauft wurde, sie vertritt die Linie der großen Renn- und Zuchtstute **Majorität (Königsstuhl)**, deren Nachkommen in der ganzen Welt enorme Erfolge feierten. In der Zucht ist sie noch ein unbeschriebenes Blatt, eine Jährlingsstute hat Maxios als Vater.

Amytis, die zu Protectionist geht, war 2017 ein 30.000-Euro-Kauf bei Goffs. Ihr Pedigree ist seitdem ein gutes Stück aufgewertet worden, denn ihr Bruder Kew Gardens (Galileo) hat vergangenes Jahr das Doncaster St. Leger (Gr. I) und den Grand Prix de Paris (Gr. I) gewonnen. Eine Schwester ist die Gr. III-Siegerin Thawaany (Tamayuz), die Mutter Chelsea Rose (Desert King) war in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) erfolgreich. Für Parthenaue startete Amytis mit einem Hengst von Epaulette.

Weeping Wind ist eine Neuerwerbung von Goffs aus dem letzten November. Sie ist platziert gelaufen, ist Schwester des in Australien auf Gr. I-Ebene erfolgreichen I'm Your Man (Cape Cross) und der Gr. III-Siegerin Perfect Hedge (Unfuwain), Mutter des zweifachen Gr. III-Siegers und aktuellen französischen Spitzenstehers Called to the Bar (Henrythenavigator). Weeping Wind ist in Irland geblieben und geht zu dem Epsom Derby (Gr. I)-Sieger und Gr. I-Vererber Ruler of the World.

Nicht gedeckt wird **Athenaire**. Sie ist Schwester des Gr. II-Siegers **Bankable** (Medicean) und des Gr. III-Siegers Cheshire (Warning) sowie der Mutter von **Keep**



Royal Lips bei der Jährlingsauktion 2018 in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Cool (Starcraft), einst bei Andreas Löwe mehrfach gruppeplatziert gelaufen. Mit der Siegerin Amazing Lips (Camelot), Zweite im Prix Cleopatre (Gr. III) hat sie sich bereits bestens eingeführt. Die zwei Jahre alte Able Lips (Reliable Man) steht für den Züchter bei Andreas Suborics.

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

Earnestine (2012), v. New Approach – Earthly Paradise v. Dashing Blade, Stutfohlen v. Fascinating Rock, 4.4.

Madhatten (2013), v. Dream Ahead – Traou Mad v. Baratheia

DECORATED KNIGHT (2012), v. Galileo – Pearling v. Storm Cat (Irish National Stud)

Midnight Mystic (2013), v. Fastnet Rock – In The Mist v. Pivotal, Stutfohlen v. Highland Reel, 23.2.

FOOTSTEPSINTHESAND (2002), v. Giant's Causeway – Glatisant v. Rainbow Quest (Coolmore Stud/IRL)

Devilish Lips (2007), br., v. Königstiger - Djidda v. Lando

Walnut Hill (2009), br., v. Dansili - Bates Creek v. Rahy, trgd. v. Australia

FREE EAGLE (2011), v. High Chaparral – Polish Gem v. Danehill (Irish National Stud)

Lips Arrow (2005), v. Big Shuffle - Lips Plane v. Ashkalani, trgd. v. Highland Reel

HELMET (2008), v. Exceed and Excel – Accessories v. Singspiel (Gestüt Fährhof)

Beata (2012), v. Silver Frost – Bright Moon v. Alysheba, Hengstfohlen v. Mastercraftsman, 2.4.

Fantastic Lips (2012), v. Elusive City – Fair Dream v. Dashing Blade,

HIGHLAND REEL (2012), v. Galileo – Hveger v. Danehill (Coolmore Stud/IRL)

Lone Ascent (2010), v. Dalakhani – Intrepidity v. Sadler's Wells

Red Lips (2010), v. Areion – Rosario v. Zinaad, trgd. v. Highland Reel

KINGSTON HILL (2011), v. Mastercraftsman – Audacieuse v. Rainbow Quest (Coolmore Stud/IRL)

Lips Planet (2013), v. Mamool – Lips Plane v. Ashkalani, trgd. v. Amaron

LUCKY LION (2001), v. High Chaparral – Lips Arrow v. Big Shuffle (Gestüt Graditz)

Mahe (2012), v. Pivotal – Messina v. Dashing Blade, Stutfohlen v. Ruler of the World, 16.3.

MAXIOS (2008), v. Monsun - Moonlight's Box v. Nureyev (Gestüt Fährhof)

Magic Lips (2010), v. New Approach – Mystic Lips v. Generous, Stutfohlen v. Amaron, 3.5.

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

Amytis (2011), v. Marju – Chelsea Rose v. Desert King, trgd. v. Lawman

Lips Ability (2015), v. Reliable Man – Lips Arrow v. Big Shuffle, Maiden

RULER OF THE WORLD (2010), v. Galileo – Love Me True v. Kingmambo (Coolmore Stud/IRL)

Weeping Wind (2011), v. Oratorio – Via Saleria v. Arazi

Nicht gedeckt

Athenaire (2010), br., v. Duke of Marmalade – Dance to the Top v. Sadler's Wells, trgd. v. Decorated Knight

Fair Dream (2001), v. Dashing Blade - Fairlight v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Protectionist, 9.3.



Duke of Lips betritt die Auktionshalle in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

RENNVORSCHAU NATIONAL

Der Hoppegarten-Doppel-Renntag!



Hoppegarten lädt zu einem Doppel-Renntag ein: Das Oleander-Rennen im letzten Jahr mit dem späteren Sieger Sound Check mit Andrasch Starke in rot-weiß noch mitten im Pulk. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Die Turf-Vorschau des nächsten Wochenendes ist auf eine einzige Rennbahn fokussiert, allerdings trumpft die gleich mit einem Doppel-Renntag auf. In **Hoppegarten** geht es zweimal um „Black-Type“, also um wichtige Rennen, aber ansonsten dominiert die Farbe Grün beim „Irish Race Day“ am Sonntag, bei dem die ersten 500 Gäste die Chance auf einen grünen Hut haben! Wer auch sonst ganz in grün kommt, kann beim Eintritt 5,- Euro sparen. Hier nun die sportlichen Details.

Samstag, 11.05.,

Hoppegarten mit dem Hoppegartener Sprint-Cup, L.

Die Starter beim **Hoppegartener Sprint-Cup** (Listenrennen, Distanz 1.200m, Dotierung 25.000 Euro, Start 16:40 Uhr) liest sich wie das Who's Who der schnellen Galopper auf den kurzen Distanzen. Mit von der Partie ist **Shining Emerald**, der vor vier Jahren sogar die **145. Goldene Peitsche**, Gr. II, gewonnen hat, und auch mit stolzen acht Jahren mit zwei Siegen in die aktuelle Turf-Saison gestartet ist, aber auch **Julio**, der den Hannoveraner Start auslassen musste und das Trainingsquartier gewechselt hat, sind ebenso wie **Schäng** Pferde, die auf Gruppeparkett gewinnen konnten.

Sieben Rennen stehen insgesamt auf dem Programm, der erste Start erfolgt im 14 Uhr, die Infos zum Renntag mit allen Rennen, Pferden, Formen, Trainern, Jockeys und Infos gibt es hier: [► Klick!](#)

Sonntag, 12.05.,

Hoppegarten mit dem 48. Oleander-Rennen, Gr. II

Am Sonntag gibt es in Hoppegarten das Kontrastprogramm, wenn es um das Durchhaltevermögen, sprich: die Steherqualitäten der Pferde geht. Statt kurzer

1.200m geht es um die „Marathon-Distanz“ von 3.200m. Das nennt sich dann **48. Comer Group International Oleander-Rennen** (Gr. II, Distanz 3.200m, Dotierung 100.000 Euro, Start 16:45 Uhr). Zwölf Pferde sind am Start und passend zum „Irish Race Day“ kommen auch einige Kandidaten direkt von der grünen Insel.

Auf der Karte stehen acht Rennen, in die Startboxen geht es das erste Mal um 14 Uhr. Hier das komplette Programm: [► Klick!](#)

Hoppegarten, 11. Mai

Hoppegartener Sprint-Cup

Listenrennen, 25000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1200m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	5 Shining Emerald , 58,5 kg UNIA Racing / Andreas Wöhler 2011, 8j., Sch. W. v. Clodovil - Janayen (Zafonic) 1-1-3-11-4-7-6-3-7-7		Jozef Bojko
2	2 Cirfandli , 57 kg Ungaro Racing / Robert Fezer 2015, 4j., F. H. v. Overdose - Chiaraluna (Bully Pulpit) 3-1-1-1-4-1-3-3-3-3		Gabor Bakos
3	8 Julio , 57 kg Eckhard Sauren / Jean-Pierre Carvalho 2015, 4j., b. H. v. Exceed and Excel - Julissima (Beat Hollow) 6-6-1-3-12-1-2-7-1-3		Maxim Pecheur
4	3 Mc Queen , 57 kg Stall Mandarin / Yasmin Almenräder 2012, 7j., Sch. W. v. Silver Frost - Misdirect (Darshaan) 2-5-8-8-7-3-11-4-5-1		Michael Cadeddu
5	1 Schäng , 57 kg Stall Biancolino / Pavel Vovcenko 2013, 6j., b. H. v. Contat - Shaheen (Tertullian) 4-6-6-3-6-2-12-4-2-10		Adrie de Vries
6	7 Zargun , 57 kg Darius Racing / Henk Grewe 2015, 4j., b. H. v. Rock of Gibraltar - Zenaat (Galileo) 2-8-1-3-2-q-6-6-8-11		Andrasch Starke
7	6 Clear For Take Off , 55,5 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2014, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Chantra (Lando) 3-4-11-5-3-2-11-2-7-5		Wladimir Panov
8	9 Friday Silence , 55,5 kg Gestüt Lindenhof / Bohumil Nedorostek 2015, 4j., b. St. v. Dabirsim - Fareia (Areion) 6-5-12-2-6-4-4-1-7-6		Carlos Henrique
9	4 Iron Duke , 52,5 kg Stall Nizza / Peter Schiergen 2016, 3j., b. H. v. Dark Angel - Invisible Flash (Invincible Spirit) 9-11-1-2-4		Filip Minarik

Hoppegarten, 12. Mai
48. Comer Group International Oleander-Rennen

Gruppe II, 100000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 3200m

RACEBETS

DAS RENNEN
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	5 Thomas Hobson , 58 kg S. Ricci / Willie Mullins 2010, 9j., b. W. v. Halling - La Spezia (Danehill Dancer) 2-1-5-6-6-2-7-2-1-7		Oisin Murphy
			26:10
2	9 Adler , 57 kg Gestüt Görldorf / Markus Klug 2014, 5j., F. H. v. Adlerflug - Azalee (Lando) 3-4-6-3-6-2-5-2-7-1		Martin Seidl
			150:10
3	12 Berghain , 57 kg Capricorn Stud SA / Jens Hirschberger 2013, 6j., F. H. v. Medicean - Basilea Gold (Monsun) 5-4-4-5-1-7-5-7-3-7		Jack Mitchell
			200:10
4	6 Ernesto , 57 kg Stall Reckendorf / Markus Klug 2015, 4j., F. H. v. Reliable Man - Enrica (Niniski) 1-4-2-6-1-4-3-2-6-4		Adrie de Vries
			45:10
5	3 Klüngel , 57 kg Holger Renz / Markus Klug 2015, 4j., b. H. v. Jukebox Jury - Königstochter (Dai Jin) 6-1-5-7-3-3-8-9-1-2		Maxim Pecheur
			200:10
6	4 Moonshiner , 57 kg Gestüt Schlenderhan / Jean-Pierre Carvalho 2013, 6j., F. H. v. Adlerflug - Montezuma (Monsun) 3-6-1-2-3-4-2-5-3-3		Filip Minarik
			85:10
7	11 Nikkei , 57 kg Gestüt Ittlingen / Peter Schiergen 2015, 4j., F. H. v. Pivotal - Nicella (Lando) 1-1-5-1-2-6		Andrasch Starke
			65:10
8	1 Quintarelli , 57 kg Ursula u. Peter Nientiedt / Dr. Andreas Bolte 2015, 4j., b. H. v. Campanologist - Quiaba (Big Shuffle) 1-7-1-2-3-5-5		Rene Piechulek
			250:10
9	8 Raa Atoll , 57 kg Luke Comer / Luke Comer 2015, 4j., b. H. v. Sea The Stars - Meetyouthere (Sadler's Wells) 7-4-1-1-2		Jozef Bojko
			200:10
10	10 Wisperwind , 57 kg Moritz Honig u. Sebastian J. Weiss / Henk Grewe 2012, 7j., db. W. v. It's Gino- Wayumi (Samum) 4-1-1-1-1-2-2-1-1-1		Bauyrzhan Murzabayev
			120:10

11	7 Zabriskie , 57 kg Luke Comer / Luke Comer 2015, 4j., b. H. v. Frankel - Moonlight's Box (Nureyev) 7-12-8-12-3-6-8-1-10	Sibylle Vogt	200:10
-----------	---	---------------------	--------

12	2 Abadan , 55.5 kg Darius Racing / Henk Grewe 2014, 5j., Sch. St. v. Samum - Adalea (Dalakhani) 4-7-3-4-1-11-1-5-4-8	Michael Cadeddu	300:10
-----------	---	------------------------	--------

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Erste Klassiker auch in Frankreich



*Persian King gilt als Favorit für die Poule d'Essai des Poulains.
www.galoppfoto.de - John James Clark*

Freitag, 10. Mai
Chester/GB

Huxley Stakes – Gr. II, 139.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >

Samstag, 11. Mai
Curragh/IRE

Blue Wind Stakes – Gr. III, 70.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Lingfield/GB

Chartwell Fillies' Stakes – Gr. III, 67.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

 mit **Cherry Lady**, Tr.: **Peter Schiergen**

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 12. Mai
Leopardstown/IRE

Derby Trial Stakes – Gr. III, 100.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Amethyst Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

1000 Guineas Trial – Gr. III, 60.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Longchamp/FR

Poule d'Essai des Poulains – Gr. I, 600.000 €, 3 jährige Hengste, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Poule d'Essai des Poulisches – Gr. I, 500.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix de Saint-Georges – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Mittwoch, 15. Mai
York/GB

Duke of York Stakes – Gr. II, 139.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Musidora Stakes – Gr. III, 111.000 €, 3 jährige Stuten, 2000 m

Donnerstag, 16. Mai
York/GB

Dante Stakes – Gr. II, 183.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Middleton Stakes – Gr. II, 139.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >


„Mehr als
4.000 Menschen habe
 ich jetzt schon gezählt,
 die mich
 angeschaut haben...!“

**Werbung in Turf-Times.
 Auffällig auffallend.**



DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Tinolo (2016), W., v. **Campanologist** – Tiangua, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 2. Mai in Ovrevoll/Norwegen, 1750m (Sand), ca. €2.700

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an Finn Blichfeldt



Two Times (2015), W., v. **Reliable Man** – Tiger Lilly, Zü.: **Friderike Mrodzinsky**

Sieger am 2. Mai in Ovrevoll/Norwegen, 2400m (Sand), ca. €2.400

BBAG-Herbstauktion 2016, €18.000 an Börje Olsson

Lullaby (2016), St., v. **It's Gino** – Lightmoon, Zü.: **Stall 5-Stars**

Siegerin am 2. Mai in Pozarevac/Serbien, 1600m, ca. €850

BBAG-Herbstauktion 2017, €1.500 an Jelena Jovanovic

Waban (2016), W., v. **Jukebox Jury** – Wonderful Time, Zü.: **Gestüt Keilhof**

Sieger am 2. Mai in Pozarevac/Serbien, 1600m, ca. €500

BBAG-Herbstauktion 2017, €1.800 an Tanasic Behija Nikola

Lopesan (2014), W., v. **Santiago** – Lasuna, Zü.: **Thomas Jordan**

Sieger am 3. Mai in Lyon-Parilly/Frankreich, Jagdr., 4100m, €12.480

Amarena (2016), St., v. **Soldier Hollow** – Amouage, Zü.: **Klaus Hofmann**

Siegerin am 4. Mai in ParisLongchamp, Prix de la Seine, Listenr., 2200m, €27.500

Amazing Lips (2015), St., v. **Camelot** – Athenaire, Zü.: **Stall Parthenaue**

Dritte am 4. Mai in ParisLongchamp/Frankreich, Prix Gold River, Listenr., 2800m, €7.200

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €130.000 an Mayfair Speculators

Kabir (2015), W., v. **Lord of England** – Karena, Zü.: **Matthias Tamrat**

Sieger am 4. Mai in ParisLongchamp/Frankreich, Quinté-Hcap, 2000m, €35.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €24.000 an HFTB Racing Agency

Amatriciana (2016), St., v. **Lerooidesanimaux** – Anna of Russia, Zü.: **Capricorn Stud**

Siegerin am 4. Mai in ParisLongchamp/Frankreich, Hcap, 1600m, €11.500

Mugatoo (2015), W., v. **Henrythenavigator** – Elopa, Zü.: **Nicola Bscher**

Sieger am 4. Mai in Doncaster/Großbr., 2900m, ca. €6.300

Savvy Six (2014), W., v. **Pour Moi** – Rosenreihe, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Zweiter am 5. Mai in Sha Tin/Hong Kong, Queen Mother Memorial Cup, Gr. III, 2400m, ca. €83.400

Royal Gino (2013), W., v. **It's Gino** – Royal Fong, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 5. Mai im Kincsem Park/Ungarn, 2200m, ca. €2.350

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €7.000

Never Now (2013), W., v. **Kandahar Run** – Now Forever, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 5. Mai in Most/Tschechien, 1200m, ca. €800

Royal Run (2014), W., v. **Jukeboy Jury** – Reem Dubai, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 5. Mai in Waregem/Belgien, Verkaufsr., 1600m, €2.500

BBAG-Herbstauktion 2015, €10.000 an Gestüt Auenquelle

Mister Mowgli (2013), W., v. **Authorized** – Macuna, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Sieger am 5. Mai in Waregem/Belgien, 2120m, €2.000

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €46.000

High Hope (2016), St., v. **Sea The Moon** – High Heat, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Siegerin am 5. Mai in Zürich-Dielsdorf/Schweiz, 1800m, ca. €3840

Wai Key Star (2013), H., v. **Soldier Hollow** – Wakytara, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Sieger am 5. Mai in Zürich-Dielsdorf/Schweiz, 2300m, ca. €12.800

Auenperle (2015), St., v. **Areion** – Aotearoa, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Siegerin am 5. Mai in Zürich-Dielsdorf/Schweiz, 1600m, ca. €6.400

Vision Clear (2015), W., v. **Soldier Hollow** – Vive Madame, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 6. Mai in Kempton/Großbr., 3200m, ca. €4.600

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €52.000 an Stroud Coleman BS

Notre Jury (2015), St., v. **Jukebox Jury** – Nordtänzerin, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Siegerin am 6. Mai in Auteuil/Frankreich, Hürdenr., 3500m, €21.600

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2016

Never Now (2013), W., v. **Kandahar Run** – Now Forever, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 6. Mai in Most/Tschechien, 1200m, ca. €800

Inessa (2013), St., v. **Samum** – Isantha, Zü.: **Siegfried Müller**

Siegerin am 7. Mai in Fakenham/Großbr., Hürdenr., 4000m, ca. €6.100

Mascalino (2014), H., v. **Jukebox Jury** – Marny, Zü.: **Stall Lahn-Sieg**

Sieger am 8. Mai in Lyon-Parilly/Frankreich, Hcap, 1600m, €9.000

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €16.000 an Scud Concarrena

Kenny (2015), W., v. **Santiago** – Kinetio, Zü.: **Gertrud Schäfer**

Sieger am 8. Mai in Straßburg/Frankreich, 2350m, €8.000

Ange Guardian (2008), W., v. Banyumanik - Ariosa, Zü.: Susanne und Jürgen Kleibömer

Sieger am 8. Mai in Pardubitz/Tschechien, Jagdr., 4500m, ca. €2.900

Lamum (2013), W., v. Samum - La Paja, Zü.: Bernd Nebel

Sieger am 8. Mai in Pardubitz/Tschechien, Jagdr., 3900m, ca. €2.900

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Barbeque (2015), Sieger am 7. April in Kranji/Singapur, 1200m

Tilal (2015), Siegerin am 11. April in Al Rayyan/Katar, 1600m

Chamisal (2015), Sieger am 12. April in Port Macquarie/Australien, 1500m

Helcolore (2014), Sieger am 12. April in Wangaratta/Australien, 1400m

Ladies' Gem (2014), Sieger am 16. April in Hawkesbury/Australien, 1100m

Khafaaq (2015), Sieger am 5. Mai in Gowran Park/Irland, 1600m

Mr Tyrell (2014), Sieger am 6. Mai in Bath/Großbr., 1600m

JUKEBOX JURY

Farclas (2014), Sieger am 6. Mai in Down Royal/Irland, Jagdr., 3900m

LORD OF ENGLAND

Queen Rouge (2016), Siegerin am 4. Mai in Klampenborg/Dänemark, 1600m

MAXIOS

Amigo (2016), Sieger am 14. April in Kassar Said/Tunesien, 1700m



PASTORIUS

Campinas (2015), Zweiter am 5. Mai in Compiègne/Frankreich, Prix Durtain, Listen-Hürdenr., 3600m

RED JAZZ

Jazz Hands (2016), Sieger am 2. Mai in Musselburgh/Großbr., 1800m

Magic Jazz (2015), Sieger am 4. Mai in Mailand/Italien, 1700m

RELIABLE MAN

Grinzinger Star (2015), Sieger am 3. April in Caulfield/Australien, 1600m

Grinzinger Star (2015), Sieger am 20. April in Caulfield/Australien, 2000m

Flying Yellow (2014), Sieger am 21. April in Kranji/Singapur, 1600m (Sand)

Reliable Glow (2015), Sieger am 22. April in Riverton/Neuseeland, 1600m

Man in the Moon (2016), Sieger am 1. Mai in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand)

Runfinnrin (2014), Sieger am 7. April in Kranji/Singapur, 1200m

SOLDIER HOLLOW

Idiosa (2016), Siegerin am 3. Mai in Maisons-Laffitte/

Frankreich, 2100m

Qussi Queen (2015), Siegerin am 5. Mai in Surany/Slo-wakei, 1800m

THEWAYYOUARE

Life Less Ordinary (2012), Sieger am 4. Mai in Gold Coast/Australien, Hollindale Stakes, Gr. II, 1800m

TOUCH DOWN

Honey Princess (2013), Siegerin am 22. April in Oak-bank/Australien, 2150m

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönastraße 27
40625 Düsseldorf
Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönastraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



8.371 Personen gefällt Turf-Times
Auch schon dabei?



Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
3. Mai um 21:32 · 🌐

Es gibt viele tolle Pferde und eben solche Momente im Galopprennsport, jeder Sieg ist so einer. Aber es gibt Siege, die sind etwas ganz Besonderes. Wie der Sieg von Sibylle Vogt mit Gestüt Ravensbergs Winterfuchs im Dr. Busch-Memorial, eine der ganz wichtigen Vorprüfungen für das IDEE 150. Deutsche Derby. Es war zugleich der erst dritte Gruppensieg einer Frau im Rennsattel hierzulande. Hier das lesenswerte Porträt der Reiterin: <https://www.turf-times.de/.../im-portraet-sibylle-vogt-nach-i...>



👍 Du und 169 weitere Personen 4 Kommentare 6 geteilte Inhalte

<http://www.facebook.com/turftimes>



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android